

2/2020

Der LAV zieht neue Spuren...

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN



Erleben Sie uns auf pixxel360.com



Edwin Vogt & Söhne AG
Im Alten Riet 21, FL-9494 Schaan
Telefon +423 235 08 60, Fax +423 235 08 69
www.marmor.li vogt@marmor.li

2 / 2020

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

Der LAV zieht neue Spuren...

Herausgeber:

Liechtensteiner Alpenverein
Aeulestrasse 72, 9490 Vaduz
T+423 232 98 12
info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

Redaktion:

Günther Jehle, Christian Frey, Agnes Thöny, Yolanda Vogt

Gestaltungsgrundlage:

Mathias Marxer Est.
Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

Satz und Druck:

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Präambel:

Anstelle geschlechtsspezifischer Begriffe zu Mann / Frau werden Sachbegriffe geschlechtsneutral und ohne jegliche Diskriminierung verwendet.

Fotos:

Büchel Marco, Eberle Serafin, Flepp Gerlinde, Frick Peter, Frommelt Anton, Good Anita, Kalberer Sandro, Kieber Helmuth, Kindle Graziella, Kränzlin Doris, Lechmann Otmar, Link Katharina, Marxer Brigitte, Näf Thomas, Pfurtsceller Gerlinde, Rehak Michaela, Schumacher Melitta, Spirig Urs, Thöny Agnes, Thöny Dieter, Thöny Nicole, Vanecko Martin, von Memerty Renée, Walch Hans Peter, Werle Herbert, Wille Petra, Willi Alfred

Umschlagbild:

Foto von Thomas Näf

Ausgabe 2 / 20, 57. Jahrgang

Auflage: 1'800 Exemplare

Erscheint halbjährlich

Redaktionsschluss Ausgabe 1 / 21: 28. März 2021

Reservationsschluss Inserate Ausgabe 1 / 21: 28. März 2021

Gedruckt auf

Umschlag: Recycling Rebello, 70 % Altpapier, FSC zertifiziert

Inhalt: Hochweiss, gestrichen matt

© 2020 Liechtensteiner Alpenverein
alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vereinsmitteilungen von Februar bis November 2020	5
Hauptversammlung 2020 Ergebnisse der schriftlichen HV	16
Ehrung Pio Schurti aus Triesen Ehrenmitglied im LAV	17
Ehrung Eiskletterern Juniorenweltmeister, Team und Coaches	18
Verabschiedungen Sie haben den LAV stärker gemacht!	19
Ehrenpräsident Walter Seger 80 Jahre	21
CAA Mitgliederversammlung 2020 in Bern	23
LAV Strategie Mitgliederumfrage Auswertung	25
Eiskletterern Eisklettererteam Rückblick und Ausblick	28
Jugend und Familie Berichte unserer JO	30
Jugend und Familie Programm 2021	42
Ausschreibung Ice Night 20. Februar 2021	44
Bergsport Tourenberichte	45
Bergsport Wintertourenprogramm 2021	72
Wandervögel LAV-Senioren Wanderberichte	76
Feierabendtouren	88
Fronddienst Adlerhorst Pfälzerhütte Fotos	89
Seniorenwanderwoche 2021 Dolomiten Ausschreibung	90
Neuer Web-Auftritt des LAV Erläuterung und Vorstellung	91
Mitgliederbewegungen	94

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

(FEHR)
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

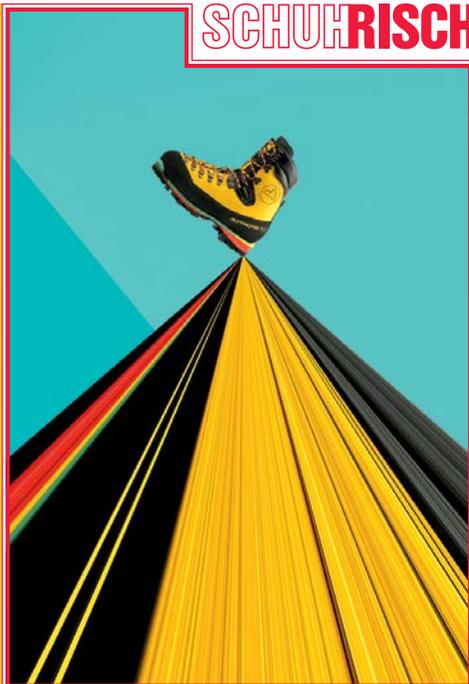
Gafadura,
Rappenstein,
Naafkopf oder
Alpspitz ?

für 400 km Wanderwege in
Liechtenstein bestens
ausgerüstet mit Schuhen von

La Sportiva
Lowa
Meindl
Salomon
Scarpa

Schuh Risch*Landstrasse 31*Schaan
00423 2375900 www.schuhrisch.li

SCHUHRISCH



Stets für Sie auf der Höhe

Fassadenbau
Bedachungen

martin jehle
BEDACHUNGEN

9494 SCHAAN · TEL.+423/232 40 31

Vereinsmitteilungen

Februar bis November 2020

Liebe Alpenvereinsmitglieder

Der Frühling 2020 hat bei uns allen vieles verändert. Die Organisation des täglichen Ablaufs, sei es in der Familie oder bei der Arbeit, wurde durch die schwankende Corona-Situation bestimmt. Auch unser Freizeitverhalten wurde dadurch massiv beeinflusst und der Vorstand des LAV hatte einige schwierige Entscheidungen zur Durchführung oder eben Absage von Vereinsaktivitäten zu fällen.

Das höchste Organ unseres Vereins, die Hauptversammlung, war auf Ende Mai geplant und wurde auf Grund der Versammlungsbestimmungen zu Covid-19 und aus Rücksicht auf die Gesundheit der Mitglieder zunächst verschoben. Als sich jedoch zeigte, dass die Situation es nicht zulassen würde, sich physisch zu treffen, musste der Vorstand einen neuen Entscheid fällen. Per Zirkularbeschluss stimmten die Vorstandsmitglieder der Durchführung einer schriftlichen Hauptversammlung zu. Es erfolgte der Versand der Unterlagen zur brieflichen Abstimmung an die 2900 Mitglieder, was meines Wissens ein Novum in unserem Verein darstellte. Die Ergebnisse können auf Seite 16 nachgelesen werden.

Die Auswertung der Mitgliederumfrage, welche ebenfalls zum ersten Mal in dieser umfassenden Form erhoben wurde, ist auf Seite 25 zusammengefasst. Dazu eines vorweg:

Mit dieser Ausgabe des ENZIAN halten die Mitglieder das offizielle Publikationsorgan des LAV in Händen, welches auf Grund der Umfrage nun noch zweimal pro Jahr erscheinen wird. In bewährter Manier finden sich darin Tourenberichte und noch mehr Fotos, alle in Farbe abgedruckt, und vieles mehr.

Der digitale Fortschritt geht auch am LAV nicht spurlos vorbei und die Informationsweitergabe mittels Internet gewinnt immer mehr Gewicht. Die bestehende Webseite des LAV hatte ihre Kapazitätsgrenze erreicht und musste erneuert werden. Eine Beschreibung



Caroline Egger
praesident@alpenverein.li

zu dieser weiterentwickelten Homepage, www.alpenverein.li, ist auf Seite 91 nachzulesen.

Auch die Vorstandsarbeit im Verein gestaltete sich verständlicherweise schwieriger als in den Vorjahren. Nichtsdestotrotz heisse ich unsere neu gewählten Vorstandsmitglieder Maria, Claudia, Rainer und Georg herzlich willkommen und danke ihnen für ihren ehrenamtlichen Einsatz zugunsten des LAV. Es konnten nicht alle Vorstandssitzungen wie geplant abgehalten werden und die Kommunikation verlief in den letzten Monaten mehrheitlich per Mailverkehr oder Telefonat.

Die scheidenden Vorstandsmitglieder Guido, Fredy und Pio wurden bei einem Abendessen in kleinem Kreis gebührend verabschiedet (siehe Seite 19). Besonders freut mich, dass wir Pio mit einer Urkunde die Ehrenmitgliedschaft beim Alpenverein überreichen durften. Seine über 20-jährige Leitung und Erstellung der Bergheimat ist eine ausserordentliche Leistung, welche meine Hochachtung hat.

Ein anderes Ehrenmitglied, Ehrenpräsident Walter Seger, durfte vor Kurzem seinen 80. Geburtstag feiern. Auf eine persönliche Begegnung verzichtete der Jubilar in diesem Corona-Jahr zwar aus verständlichen Gründen, jedoch seien ihm die herzlichsten Glück- und Segenswünsche an dieser Stelle nochmals überbracht; siehe auch Seite 21.

Mit diesem positiven Schluss wünsche euch allen viel Durchhaltvermögen in diesen turbulenten Zeiten, gute Gesundheit, und heben Sorg!

«Die Welt ist im Wandel
und noch nie hatten wir so viel Zeit, uns selbst
kennenzulernen und zu akzeptieren,
dass es im Moment ist, wie es ist.»
(Unbekannt)

Caroline Egger, Präsidentin

Bericht Vizepräsident Lang, lang ist's her, bin ich geneigt zu sagen, wenn ich Rückschau auf mehr als ein halbes Vereinsjahr halte. Eine Zeitspanne, welche ein klitzekleines Virus mit Kurznamen CORONA prägte. Wir alle haben in der einen oder anderen Form diese aussergewöhnliche Zeit miterlebt – ich hoffe doch, bislang mehr oder weniger unbeschadet.



Hans Peter Walch
vize@alpenverein.li

Meinerseits war die Skitour auf den Hohen Freschen am 4. März die letzte offizielle Winterunternehmung des LAV, an welcher ich mit Genuss teilnehmen durfte. Schon eine Woche später hat der LAV alle bergsportlichen Aktivitäten wegen Corona eingestellt.

Die Generalversammlung der EUMA, dem Zusammenschluss von 27 europäischen Bergsportverbänden, fand am Freitagabend 29. Mai mit Beginn um 17 Uhr in der mir bis anhin unvertrauten Form einer Videokonferenz statt, praktisch ohne Diskussion zu den Traktanden, aber halt auch ohne das üblicherweise persönliche Zusammentreffen der Akteure. Mein Eindruck: sehr effiziente Abhandlung der üblichen Geschäfte, von der Entlastung des Vorstands bis zum Budget und den Aktivitäten für das kommende Jahr, aber insgesamt eine sterile «Veranstaltung», die bereits nach knapp 3 Stunden zu Ende ging. Roland Stierle, Präsident der EUMA, der letztes Jahr ja auch an unserer HV in Schellenberg persönlich zugegen war, bemühte sich zwar sehr um einen guten Geist anlässlich dieser virtuellen Begegnung. Allein, die Technik und die örtliche Distanz der Teilnehmenden liessen die übliche, aufgeräumte, ja herzliche Stimmung unter Bergfreunden nicht aufkommen. Nun gut, die nächste General Assembly soll wieder im Beisein aller Vertreter der Mitgliedsverbände im Mai 2021 in Prag stattfinden. Weitere Infos unter www.european-mountaineers.eu

In ähnlichem Stil, aber gänzlich als Monolog des LOC-Vorstands, wurde die Präsidentenkonferenz des Liechtensteinischen Olympischen Komitees am 2. Juni abgehalten: ebenfalls als Videokonferenz, sämtliche vor dem Bildschirm anwesenden Präsidenten «enthielten sich der Stimme!»

Unter «strengen» sanitären Sicherheitsvorkehrungen wurde hingegen die DV am 23. Juni in Triesen durchgeführt. Höhepunkt neben den üblichen statutarischen Geschäften war einerseits die Verab-

scheidung der scheidenden Präsidentin Isabel Fehr sowie von Tina Superskistar Weirather, andererseits die einstimmige Wahl des neuen Präsidenten Stefan Marxer. Die DV 2020 ist ausführlich auf der Homepage des LOC www.olympic.li dokumentiert.

Zwischendurch, am Donnerstag 18. Juni, reinigte eine kleine, aber feine Gruppe von Donnerstagswanderern den der Pfälzerhütte zugehörigen «Adlerhorst». Da sagt wieder mal ein Bild mehr als tausend Worte! Fotos siehe Seite 89.

Das Treffen der Bergverbände, die ihren Mitgliedern ein sogenanntes Gegenrecht beim Besuch ihrer «Hütten» einräumen, wie auch die Generalversammlung der UIAA (Union Internationale des Associations d'Alpinisme = Weltverband der Bergsteigerverbände) fanden nur virtuell statt. Als stimmberechtigter Vertreter nahm ich an den entsprechenden Videokonferenzen teil. Die Gegenrechtskonferenz am Freitag 18. September dauerte lediglich eine Stunde; das vergangene Geschäftsjahr war unproblematisch, die Mitgliedsbeiträge für das kommende Jahr bleiben unverändert. Abhängig von der Coronasituation sollen im nächsten Frühjahr die Form und der Austragungsort, an der Reihe wäre Madrid, festgelegt werden.

Bei der UIAA hatten die 48 zugeschalteten Mitgliedsverbände am Samstagnachmittag, 24. Oktober 2020, einen neuen Präsidenten und mehrere Mitglieder des Executive Board, ein Gremium vergleichbar mit dem Vorstand des LAV, zu wählen. Diesbezüglich habe ich mich vorab mit dem Präsidenten des DAV, Josef Klenner, ausgetauscht. Als Präsident des weltweit grössten Bergsteigerverbands und Mitglied des Vorstands der UIAA hat er beste Kenntnisse, auf die ich mich in der Folge gestützt habe. Ansonsten ist der LAV inhaltlich von der UIAA doch recht weit entfernt, d. h. wir beschränken uns nebst der Teilnahme an der GV auf die Rolle eines passiven Nutzers. Aktiv eingebracht hat sich der LAV im Winter 2018, als wir im Malbun die Ice Climbing World Youth Championships, also die Juniorenweltmeisterschaft im Eisklettern, ausgerichtet haben. Am 23. Oktober erreichte uns die Nachricht, dass Malbun erneut Austragungsort eines Eiskletterwettkampfs der UIAA werden soll, nämlich des Europacups am 5. und 6. Februar 2021. Unsere Eisturmverantwortlichen trauen sich was! Chapeau!

Schon im 1. Wahlgang wurde der Kanadier Peter Muir, langjähriger Finanzchef der UIAA, zum neuen Präsidenten gewählt. Im Vorstand nimmt neu Francoise Jacquet Einsitz, die Präsidentin des freundschaftlichen SAC. Sie erhielt am meisten Stimmen, nämlich deren 40 von 48. Caroline und ich haben ihr unmittelbar nach der Wahl gratuliert.

Vorgängig zu den Wahlen wurden praktisch einstimmig das Geschäftsjahr 2019 verabschiedet sowie das Budget 2021 und die strategische Planung für die Jahre 2021 bis 2024 genehmigt. Weitere Infos finden sich auf www.theuiaa.org

Hans Peter Walch

Ressort Bergsport Die Sommersaison ist beendet. Der Winter steht vor der Tür. Als ich diese Zeilen schrieb, war es Ende Oktober. Sommersaison? Schon die letzten Touren des vergangenen Winters wurden wegen der Coronapandemie abgesagt. So auch die ersten Touren des Sommerprogramms. Teilweise mussten die Touren, damit die geforderten Schutzkonzepte einzuhalten waren, angepasst werden. Eine neue Herausforderung für die Tourenleiter und Vereinsmitglieder. Darum gleich an dieser Stelle die dringliche Forderung an die Leiter, die Teilnehmerliste vollständig auszufüllen und vor dem Tourstart ins Sekretariat zu senden. Um den Leitern die Arbeit zu erleichtern, sollen die Teilnehmer bei der Anmeldung eine Kontakt- und Notfallnummer angeben. So haben wir im Not- und Coronafall die nötigen Angaben zur Hand.

Die für Juni anberaumte CAA-Bergsportsitzung in Slowenien wurde als Onlinemeeting abgehalten. Schade, ich wäre gerne nach Slowenien gereist, obschon mich das eine Woche Ferien gekostet hätte. Am Onlinemeeting haben wir die Empfehlung «Sicher Schneeschuhwandern» vorbereitet. Die nun finale und von der Präsidentenkonferenz bestätigte Fassung ist bereits auf der LAV-Homepage zu finden.

Im Weiteren hat sich vor allem der DAV mit den Selbstsicherungsautomaten in Kletterhallen befasst und uns in der CAA-Bergsportkommission über den Zwischenstand der Forschung und Tests informiert. Auch diese Empfehlungspapiere sind seit kurzem finali-



Peter Frick
Betreuung Bergsport
alpin-bergsport@alpenverein.li

siert. Der DAV hat uns freundlicherweise die Empfehlungen zukommen lassen. Diese sind ebenfalls auf unserer Homepage zu finden.

Ein bereits im letzten Jahr angesprochenes Thema sind die Elektrobikes auf Wander- und Bergwegen – sowie leider auch abseits der Wege. Bei uns vielleicht noch nicht so flächendeckend vorkommend wie in Österreich oder Südtirol. Diese Länder sind gezwungen, eine praxistaugliche Regelung zu finden, damit die Natur nicht zu kurz kommt. Wie so oft, die Masse macht es aus. Wobei leider einige wenige schwarze Schafe die Auslöser für strenge Regelungen sind.

Seit Mai (Hauptversammlung) ist der Vorstand um eine Person, Claudia Lampert, erweitert. Ihr Schwerpunkt ist die Nachwuchsförderung in den Bereichen Jugend und Familie, Ice-Climbing und Klettertrainings. Claudia engagiert sich schon seit langer Zeit bei der Jugend. Durch die Aufteilung des Ressorts Bergsport wurde ihr die Mailadresse nachwuchs-bergsport@alpenverein.li zugeteilt. Meine neue Mailadresse lautet: alpin-bergsport@alpenverein.li.

Durch die Aufteilung des Ressorts Bergsport erhoffen wir, dass wir näher am Puls des Geschehens sind. Zumindest für mich ergibt es eine kürzere Pendenzenliste.

Ab und zu wird mir die Rückmeldung zugetragen, dass vor allem bei schwierigeren Touren immer wieder Teilnehmer mitgehen, die deutlich an ihre Grenzen stossen. Das Thema Leistungsvermögen ist stets präsent – in allen Bergsportdisziplinen. Hier hilft am besten Training, Üben und Anwenden. Gute Fitness, Geschicklichkeit und Koordination sind im Alltag ebenso nützlich wie auf Bergtouren. Fitnessstudios und Turnvereine bieten eine gute Ergänzung und Ausgleich zum Bergsport.

Eine weitere Möglichkeit, einer allfälligen Überforderung an der Berg- oder Wandertour aus dem Weg zu gehen, ist das Kennen des eigenen Leistungsniveaus. Kennt man die Anforderungen, die am Berg gestellt sind, kann man sich entsprechend darauf einstellen.

In den Ausschreibungen sind die nötigen Angaben zur Tour enthalten. Daher unbedingt genau lesen. Bei Unklarheiten geben die Tourenleiter gerne Auskunft.

Den Tourenleiter*innen ist es ebenfalls erlaubt, sogar empfohlen, vor allem wenn die Tour anspruchsvoller ist, die Teilnehmerzahl zu

begrenzen. Wird dies so genutzt, werden bei der Ausschreibung eine Anmeldefrist und der Hinweis auf die begrenzte Teilnehmerzahl angegeben. Wird obiges Handling so gelebt, bin ich sicher, dass es in Zukunft weniger Komplikationen am Berg geben wird. Denn die Tourenleiter*innen dürfen von ihrem Recht, eine Person auszuschließen, jederzeit Gebrauch machen, sofern die Anforderungen nicht erfüllt sind.

Nun hoffe ich, dass uns Covid19 keinen allzu dicken Strich durch unser Winterprogramm macht. Die Anreise zur Tour mit Maske wäre das kleinere Übel.

Gerne danke ich allen Tourenleitern für ihr Engagement und hoffe, dass sie nicht jede Tour umplanen müssen und immer mit glücklichen und zufriedenen Teilnehmer von ihren Touren zurückkehren.

Ich wünsche allen erlebnisreiche Wintertouren und beste Gesundheit.

Peter Frick, Ressort Bergsport

STOLPERSTEIN VON ESTHER ANGST





Rainer Spalt
bauten@alpenverein.li

Ressort Hütten und Wege In den letzten drei Jahren kontrollierte ich die Wanderwege und Wegbeschilderungen auf dem Bergwegnetz Liechtenstein und auf dem Liechtensteiner Höhenweg bis zum Brandner Gletscher durch. Auch in den Monaten Juli bis September gibt es viele Nachbesserungen der Wegmarkierungen zu bewältigen.

Am 21. September führten die Zuständigen von Schweizer Wanderwege und vom Amt für Umwelt eine Qualitätskontrolle der Schweizer Wanderwege hier bei uns im Land durch. Dabei wurde der Bergwanderweg Malbun-Vaduzertäli-Gritsch-Pfälzerhütte-Augstenberg-Malbun (Fürstin-Gina-Weg) genauer kontrolliert.

Die Gesamtbeurteilung der begangenen Strecke wurde bis auf wenige Kleinigkeiten mit «Gut» abgeschlossen.

Das Coronavirus war zu jener Zeit noch nicht lange bekannt und das Ausmass daraus noch in keiner Weise vorhersehbar.

Kurz darauf mussten für unsere beiden Hütten Gafadura- und Pfälzerhütte Schutzkonzepte erstellt werden. Die langjährigen Pächter der Gafadurahütte, Anita und Konrad, entschieden sich dafür, mit einem Take-away-Angebot zu starten, und René, der neue Pächter der Pfälzerhütte, hatte mit einer Fülle von Absagen der Nächtigungsreservierungen zu kämpfen.

Der Sommer 2020 löste einen regelrechten Boom an Wanderungen in unserer Heimat aus. Die Gipfelbücher des LAV wurden schnell voll und mussten in kurzen Abständen ausgetauscht werden.

Ende Juni nahm ich an der CAA Club-Arc-Alpin-Sitzung der Kommission Hütten teil, an welcher folgende Punkte eingehend besprochen wurden:

Ein gemeinsames Online-Reservierungssystem für Hütten, damit der Gast auf einem Portal seine Mehrtagestour mit Nächtigung auf verschiedenen Hütten planen und reservieren kann. Der LAV wird das System für seine Hütten ebenfalls prüfen. Voraussetzung dafür ist eine stabile Internetverbindung auf der Hütte, was bei der Pfälzerhütte derzeit noch nicht der Fall ist.

Ebenfalls kam das Projekt Energieeffizienz auf Hütten zur Sprache, um den CO₂-Fussabdruck einer Hütte zu berechnen und damit die Klimastrategie der internationalen Alpenvereine zu stützen.

Weiters wurde für Gäste und Hüttenwirte ein CAA-Ratgeber zum

Thema Bettwanzen erstellt. Dieser Flyer ist auf der LAV-Homepage, Rubrik Hütten und Wege, Pfälzerhütte ersichtlich.

Ein grosses Thema war auch das Mountainbiken in den Bergen und die unterschiedliche Regelung in den verschiedenen Alpenländern mit den Konflikten innerhalb der Verbände zwischen den Abteilungen Hütten / Bergsport / Umwelt.

Ein aktueller Fall aus Österreich, mit tödlichem Ausgang, gab Anlass zur Besprechung von Verhaltensregeln für den Umgang mit Weidevieh. Die Kommission sieht aber momentan noch keinen gemeinsamen Handlungsbedarf.

Der grösste Punkt der Tagung war das Thema Klimawandel und die gemeinsam festgelegte Klimastrategie mit Selbstverpflichtungen der Verbände. Die Herausforderungen dazu sind: Wasserversorgung, Gefahrenzunahme, evtl. Aufgabe von Hüttenstandorten, Veränderung der bergsportlichen Aktivitäten und vieles mehr. Ein konkretes Beispiel dazu ist die Umstellung auf Komposttoiletten oder das Projekt einer Urinrocknungs-Anlage. Hierbei ist der LAV mit einem Urinal auf der Pfälzerhütte bereits bestens vorbereitet.

Wer detailliertere Information nachlesen möchte, kann die CAA-Internetseite www.club-arc-alpin.eu aufrufen.

Die Hüttensaison 2020 ist beendet und das Fazit der schwierigen Corona-Saison lautet auf Seiten der Pächter und unsererseits als Vermieter: gut bewältigt, aber im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit nicht befriedigend.

Dazu noch ein Ausblick zu den anstehenden Sanierungen auf unseren Hütten. Das Schindeldach der Gafadurahütte weist vermehrte Schäden auf und eine Überprüfung hat ergeben, dass eine Erneuerung des gesamten Daches die sinnvollste Lösung darstellt. Diese Arbeit soll im Frühling nächsten Jahres begonnen werden. Auf der Pfälzerhütte hingegen hat eine Inspektion zu Tage gebracht, dass sich Schimmel an verschiedenen Stellen der Hütte angesammelt hat, was einer dringenden Sanierung bedarf. Dies bedeutet eine grosse Baustelle an der Süd- und Ostseite der Hütte, um eine Abdichtung vornehmen zu können. Neben den hohen Kosten, die hierbei auf den LAV zukommen, gilt es auch noch diese Arbeiten gut zu organisieren, um den laufenden Hüttenbetrieb trotzdem gewährleisten zu können.

Die notwendigen Sanierungen unserer beiden beliebten Berg-
hütten gleichen tatsächlich einer Herkulesaufgabe, die es mit viel
Einsatz im nächsten Jahr zu bewältigen gilt.

Rainer Spalt, Ressortleiter Hütten und Wege



Günther Jehle
publikationen@alpenverein.li

Ressort Publikationen Die Spuren der Zeit gehen auch am Alpen-
verein nicht unbemerkt vorbei. Die zunehmende Digitalisierung ist
nicht aufzuhalten, ob wir das wollen oder nicht. So hat der Vorstand
beschlossen, eine neue Homepage für den Alpenverein erstellen
zu lassen. Somit können dann die Ausschreibungen der jeweiligen
Aktivitäten in Zukunft schneller und effizienter eingesetzt werden.
In den beiden Landeszeitungen wird in den Donnerstagsausgaben
das Programm für die Wander- und Bergtouren weiterhin rechtzeitig
vorgestellt. Aus den genannten Gründen können wir in Zukunft die
Ausgabe vom «Enzian» auf zwei Termine, auf eine Sommerausgabe
(April) und eine Winterausgabe (Dezember), beschränken und gleich-
zeitig wesentliche Kosten einsparen. Auch für die «Bergheimat» gibt
es eine Veränderung: Der nächste Versand ist auf Mitte August nach
den Sommerferien vorgesehen, wobei der «graue Teil» der Vereins-
nachrichten – in Zukunft losgelöst von der «Bergheimat» – zusam-
men mit dem Mitgliederausweis vor der Jahresversammlung in die
guten Stuben verschickt wird. Die «Bergheimat» kann übrigens auf
stolze, gute siebzig Jahre des Erscheinens zurückblicken. Deshalb
werden wir im nächsten Jahr – auf vielfachen Wunsch – auch einen
Rückblick auf die erste Ausgabe aus dem Jahre 1951 für die LAV-Mit-
glieder publizieren. Als Ressort-Leiter wäre ich natürlich froh um
Ideen und Anregungen dazu, sowie um Verfasser von weiteren Ar-
tikeln aus unserer Bergwelt, damit die «Bergheimat» – wenn auch
etwas schlanker – ein weiteres Jahrzehnt erscheinen kann.

Günther Jehle, Ressort Publikationen



FÜR DEN PERFEKTEN BERGMOMENT

3005 | VENTO | BUIN JACKE

Hybrides Genie. Die Bergwelt ist dein zweites Zuhause. Zu jeder Jahres-
zeit erkundest du die vielen verschiedenen Facetten, die sie dir immer wieder
aufs Neue bietet. Egal ob du über saftige Almwiesen wanderst, auf dünnen
Brettern unter den Füßen durch tief verschneite Landschaften gleitest oder
spektakuläre Gipfel erklimmst, hier fühlst du dich immer wohl und geborgen.

**Jetzt im Skinfit Shop Tamina Therme Bad Ragaz anprobieren oder
versandkostenfrei per E-Mail oder Telefon bestellen.**

Angebot gültig bis 31.3.2021 im Skinfit Shop Bad Ragaz gegen Vorlage des
Mitglieder-Ausweises.



**EXKLUSIV FÜR
AV LIECHTENSTEIN
MITGLIEDER**

3005 | VENTO | Buin Jacke
für CHF 249.–
(statt CHF 329.–)

Skinfit Shop Tamina Therme Bad Ragaz | Hans Albrecht-Strasse | 7310 Bad Ragaz
t +41 81 3032749 | skinfit.badragaz@skinfit.ch | Täglich 10.00 – 19.00 Uhr

www.skinfit.ch

Hauptversammlung 2020

Ergebnisse der schriftlichen HV

Die ursprünglich auf 28. Mai angesetzte Hauptversammlung wurde aufgrund der Corona-Bestimmungen zunächst verschoben und nach erneuter Verschärfung der Schutzmassnahmen schlussendlich schriftlich abgehalten. Dies wohl zum ersten Mal in der Geschichte des Alpenvereins.

Die über 2900 Mitglieder erhielten im Juli per Postversand die Abstimmungsunterlagen zugestellt. Im Couvert enthalten waren das Schreiben mit der Einladung zur schriftlichen Hauptversammlung, unterzeichnet von Präsidentin und Vizepräsident, das Abstimmungsformular zum Ankreuzen, die Vorstellung der neu zu wählenden Vorstandsmitglieder mit Fotos sowie ein frankiertes Rückantwortcouvert.

- Der Rücklauf der Abstimmung ergab ein Eingangstotal von 461 Stimmzetteln.
- Davon wurden 393 volle Listen zurückgeschickt. 68 Stimmzettel enthielten Änderungen.
- Alle Vorstandsmitglieder wurden mit 380 und mehr Stimmen gewählt.
- Alle Punkte wurden mit grossem Mehr bejaht (95 %).
- Damit ist die Legitimation durch die Mitglieder offiziell erteilt und die neuen Vorstandsmitglieder sind in ihr Amt gewählt.

Ehrung Pio Schurti aus Triesen

Ehrenmitglied im LAV

Das Geburtsjahr des LAV – wie den meisten bekannt – datiert auf das Jahr 1949, womit eine von vielen Seiten gewünschte Vereinsmöglichkeit entstand – was auch heute noch uneingeschränkt gilt, wie ein Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahl zeigt. Zur Erfüllung eines umfassenden Programms entschloss sich der LAV zwei Jahre nach seiner Gründung zur alljährlichen Herausgabe einer Jahresschrift, der «Bergheimat». Verschiedene Redaktoren nahmen sich über Jahrzehnte dieser wichtigen Aufgabe mit grossem Einsatz an, und neben den Vereinsnachrichten erschien im Laufe der Jahre eine ganze Fülle von Aufsätzen und Beiträgen von bleibendem Wert aus unseren Gegenden. Im Jahr 2000 übernahm das LAV-Vorstandsmitglied Pio Schurti aus Triesen als siebter Redaktor die Herausgabe der Vereinsjahresschrift «Bergheimat» und redigierte diese beliebte Publikation unermüdlich bis zum heurigen Jahr 2020. In Anerkennung seiner grossen Verdienste verlieh der Vorstand im Gasthaus Masescha an Pio die Ehrenmitgliedschaft im LAV und wünschte ihm für die weitere Zukunft alles Gute.



Ehrenmitgliedsurkunde an Pio Schurti für 21 Jahre Redaktion Bergheimat, überreicht von Ressortleiter Publikationen Günther Jehle

Ehrung Eiskletterern

Juniorenweltmeister, Team und Coaches

Die Sportwelt Liechtenstein kann erstmals in der Geschichte einen Juniorenweltmeister im Eisklettern verzeichnen. Linus Beck aus Planken errang Anfang März 2020 diesen Titel an der U19 Weltmeisterschaft in Russland. Der vom Liechtensteiner Alpenverein geplante Empfang musste damals leider aufgrund der Covid-19 Bestimmungen abgesagt werden. Diese Ehrung wurde Ende August in kleinem Rahmen nachgeholt. Die Verantwortlichen der Ressorts Bergsport und Jugend sowie des Eisturms liessen es sich nicht nehmen, die Goldmedaille ihres Athleten in familiärem Kreis zu feiern. Ebenfalls mit einem Geschenk gewürdigt wurden die Erfolge der weiteren Teammitglieder Lea Beck und Florian Gantner mit Coach Andreas Gantner. Eine Auszeichnung erhielt auch Beni Giger, welcher als Trainer fungierte und die gesamte Organisation der Wettkampfsaison inne hatte.



**v.l.n.r. Peter Frick,
Florian Gantner,
Linus Beck, Lea Beck,
Benjamin Giger,
Andreas Gantner,
Claudia Lampert**

Verabschiedungen

Sie haben den LAV stärker gemacht!

Am Abend des 16. Oktober 2020 verabschiedete sich der Vorstand des LAV offiziell im stimmigen Rahmen des Restaurants Masescha vom bisherigen Wirtepaar der Gafadurahütte, Anita Dudler und Konrad Rössler, sowie von den zwei langjährigen Vorstandskollegen Fredy Gstöhl und Pio Schurti. Guido Wille, langjähriger Kassier des LAV, also im Vorstand für die Administration der Finanzen zuständig, konnte leider nicht zugegen sein. Klar, auch ihm gebührt für seinen unentgeltlichen Einsatz und praktisch absenzfreien Einsatz im Vorstand während mehr als acht Jahren Dank! Zumindest also an dieser Stelle.

In Anerkennung seiner mehr als 20-jährigen Tätigkeit als Redaktor der Bergheimat erhielt Pio Schurti die Ehrenmitgliedschaft im LAV. Sein Vorstandskollege Günther Jehle hielt in einer launigen Laudatio nochmals etliche Stationen und Geschichten aus der Tätigkeit von Pio fest. Insbesondere: Pio war der zeitlich am längsten tätige



**Verabschiedung
Fredy Gstöhl,
Ressortleiter Hütten
und Wege, durch
Vorstandsmitglied
Peter Frick**

Redaktor und hat damit die Bergheimat in der heutigen Form geprägt.

Ebenfalls an Günther lag es, das mehr als achtjährige Wirken von Anita und Konrad auf der Gafadurahütte nachzuzeichnen und auch ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Dabei liess er einen kurzen geschichtlichen Abriss zur Gafadurahütte einfließen, was selbst für die Geehrten von Interesse war.

Den Auftakt der Laudationes machte jedoch Peter Frick, Ressortleiter Bergsport Alpin im Vorstand, mit Worten der Anerkennung und des Dankes für Fredy Gstöhl, Verantwortlicher im Vorstand für Hütten und Wege. Dieser hat sich im letzten «Dienstjahr» bereits um seine Nachfolge gekümmert; so war denn auch Rainer Spalt, der heute zuständige Vorstandskollege, bei der Verabschiedung zugegen. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Verabschiedung nicht anlässlich der Hauptversammlung des LAV, bzw. bislang einfach nicht stattfinden. Mit etwas Glück konnte nun kurz vor der zweiten Welle diese Selbstverständlichkeit nachgeholt werden. Die Genannten haben den LAV stärker gemacht! Wir Vorstandskollegen denken gerne an die gemeinsamen Erlebnisse zurück; wir hatten eine gute Zeit miteinander!

Hans Peter Walch, Vizepräsident



**Verabschiedung
Pächterpaar
Gafadurahütte Anita
Dudler und Konrad
Rössler
v.l.n.r. Anita Dudler,
Fredy Gstöhl, Günther
Jehle, Konrad Rössler,
Pio Schurti**

Ehrenpräsident Walter Seger

80 Jahre

«Die Berge – das beste Mittel gegen Stress und Hektik»

Unser Ehrenpräsident Walter Seger konnte am 20. Oktober seinen 80. Geburtstag feiern – ein kurzes Porträt.

Fünfzehn Jahre lang war Walter Seger Präsident des Liechtensteiner Alpenvereins. Zu seiner Zeit (1990-2005) hat sich die Zahl der Mitglieder im LAV erfreulicherweise mehr als verdoppelt. Nach seiner



Walter Seger

Ansicht waren die Natur und die Berge für ihn stets ein Rückzugsort und die notwendige Aufladestation für den Alltag, und diese sind es bis zum heutigen Tag so geblieben. Als ehemaliger Präsident kennt Walter die Bergwelt Liechtensteins wie seine eigene Hosentasche, also in- und auswendig. So liess er sich deshalb im letzten Jahr für die Dreharbeiten zum Video «Liechtensteiner Weg» aus Anlass der 300-Jahresfeier des Fürstentums engagieren, zusammen mit unserem ehemaligen Skirennläufer Büxi Büchel. Der «Liechtensteiner Weg» ist, wie allgemein bekannt, ein 75 Kilometer langer Wanderweg, der am 26. Mai 2019 feierlich eröffnet wurde. Ein Land, ein Weg. Die gut ausgeschilderte Route verläuft von Balzers im Süden nach Schaanwald im Norden. Sie führt die Wanderer in alle elf liechtensteinischen Gemeinden. Gemeinsam legten Walter und Büxi den «Liechtenstein-Weg» zurück, in der Hoffnung auf weitere Wanderfreunde, die unser Land besser kennenlernen wollen. Auch heute noch zieht es Walter in die Berge, beispielsweise auf der Route über den Fürstenteig auf den Alpispiz. Sein persönlicher Geheimtipp sind jedoch das «Bergli» und das «Hahnenspiel». Obwohl er die Liechtensteiner Berge wie seine Westentasche kennt, konnte ihn der «Liechtenstein-Weg» noch überraschen. So brachte ihn der Weg an Orte, an denen er noch nie oder schon ewig lang nicht mehr war, wie beispielsweise die Burg Gutenberg oder die Weinberge des Eschnerbergs.

Am 20. Oktober konnte Walter im Kreise seiner lieben Familie in der Saxgasse in Schaan seinen 80. Geburtstag feiern. Der Vorstand des LAV überbrachte ihm in Anerkennung für seine Verdienste im LAV ein Geschenk, wünschte ihm Gesundheit und noch viele weitere Wandertouren in unserer herrlichen Bergwelt.

Walter hat sicher recht mit seiner Meinung: «Die Berge sind das beste Mittel gegen Stress und Hektik».

Günther Jehle, Vorstandsmitglied LAV

CAA Mitgliederversammlung 2020

in Bern



Auf Einladung des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) trafen sich die Vertreter der acht Mitgliederverbände im Kongresszentrum Kursaal in Bern.

Hauptdiskussionspunkt der Tagesordnung war ein Antrag zur Zusammenführung des alpenweit tätigen CAA mit dem europäischen Bergsportverband EUMA, bei welchem der LAV ebenfalls Mitglied ist. Es wurde beschlossen, dass eine Arbeitsgruppe aus Vertreter/-innen beider Verbände bis Ende 2020 die Arbeit aufnehmen und diese Zusammenführung unter Sicherstellung der wichtigsten Aufgaben beider Verbände bis 2023 prüfen und vorbereiten soll.

Eine gemeinsame Empfehlung «Sicher Schneeschuhwandern» wurde verabschiedet und dieser Ratgeber kann auf unserer Internetseite www.lav.li Rubrik Bergsport nachgelesen werden.

In Zukunft werden sich alle drei CAA-Kommissionen mit dem Klimawandel und der Umsetzung der CAA-Klimastrategie (von 2018)



**Gruppenbild aller
Vertreter der
Mitgliederverbände;
Yolanda Vogt
vordere Reihe 3. v. l**

befassen. Die Naturschutzkommission KONSAR (Einsitz hat seitens LAV Georg Frick) wird eine Sammlung von Empfehlungen für klimafreundliche Mobilität erarbeiten und diese illustrieren lassen.

Die drei Kommissionen im CAA bezeichnen sich wie folgt:

- Kommission Naturschutz und Alpine Raumordnung (Einsitz seitens LAV Georg Frick)
- Kommission Hütten und Wege (Einsitz seitens LAV Rainer Spalt)
- Kommission Bergsport, Ausbildung, Sicherheit (Einsitz seitens LAV Peter Frick und Claudia Lampert-Beck)

Es ist geplant, die Jahressitzung 2021 der CAA Kommission Hütten und Wege am 15./16. Juni 2021 in Liechtenstein abzuhalten; Rainer Spalt wird die Leitung der Organisation übernehmen.

Daneben standen wie üblich die Verabschiedungen der Jahresplanungen und Berichte von Vorstand und Kommissionen sowie des Budgets an. Ausserdem wurde Heinz Frei (SAC) nach vier Jahren im CAA-Vorstand für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.

Yolanda Vogt, Geschäftsstelle LAV

LAV Strategie

Mitgliederumfrage Auswertung

Der Vorstand des Liechtensteiner Alpenvereins hat einen Prozess gestartet, um die strategischen Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des LAV zu stellen.

Um die Bedürfnisse, Anliegen und Meinungen der Mitglieder des LAV mit einzubeziehen, wurde im April 2020 eine Online-Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse werden zusammen mit der LAV-Strategie an der nächstmöglichen Hauptversammlung präsentiert. Coronabedingt war dies bis heute leider nicht möglich; deshalb geben wir vorab eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse.

Statistische Angaben und Rücklauf der Online-Umfrage Von den knapp 3000 Mitgliedern des LAV haben 343 den Fragebogen retourniert, was einer Beteiligung von 12% entspricht. Mit 88% haben die Mitglieder aus Liechtenstein den grössten Anteil, gefolgt von Mitgliedern aus der Schweiz mit 8,5% und dem Rest aus Deutschland und Österreich. Nach Altersgruppen repräsentieren die 40- bis 75-jährigen mit 76% den grössten Anteil.

Engagement und Ideen von persönlichen Meinungen und Anregungen Auffallend bei dieser Umfrage war das grosse Engagement für persönliche Bemerkungen zu den strukturierten statistischen Fragen. Viele wertvolle Anregungen und Ideen der Mitglieder sind nicht nur für die strategische Ausrichtung des LAV, sondern auch für die Planung operativer Massnahmen eine wertvolle Hilfe.

Leistungen und Angebote des LAV Die Wichtigkeit der LAV-Hütten Gafadura und Pfälzerhütte für Angebote stehen ganz oben auf der Rangliste. Organisierte und geführte Wanderungen im Sommer werden sehr geschätzt und sind ebenfalls bedeutsam. Weniger wichtig für die Mehrheit der Antwortenden sind Angebote für den Winter wie Tourenwochen und Eisklettern.

Organisation der angebotenen Aktivitäten Von den Mitgliedern, die Angebote des LAV nutzen, werden sehr gute bis gute Noten für die Organisation von Angeboten erteilt. Bei den Bemerkungen

gab es auch einzelne kritische Aussagen, was die Leitung von Touren und die Sicherheit betrifft. Es waren auch Anregungen vermerkt, die Digitalisierung für Kommunikation und Information vermehrt zu nutzen.

Beurteilung der Wanderwege Überwiegend sehr gut bis gut werden Beschilderung, Markierung sowie der Zustand der Wanderwege beurteilt. Auch für Sicherheitsmassnahmen und Sauberkeit gab es sehr gute bis gute Benotungen. Trotzdem wurden mit persönlichen Bemerkungen einige interessante Hinweise zu Verbesserungsmassnahmen für Wanderwege aufgezeigt.

Aktivitäten des Alpenvereins in Naturfragen Einen hohen Stellenwert für den LAV hat das Engagement in Fragen des Naturschutzes. Mit sehr wichtig und wichtig sind der Schutz der Natur in den Alpen sowie die Respektierung der Wildruhezonen bewertet worden. An zweiter Stelle steht die Zusammenarbeit mit FL-Umweltorganisationen sowie Stellungnahmen zu gesetzlichen Anträgen. An dritter Stelle figuriert die Mitgliedschaft in internationalen Dachverbänden sowie die Zusammenarbeit mit Naturschutzorganisationen im Ausland. Einigen Bemerkungen ist zu entnehmen, dass der LAV sich noch mehr für Umweltfragen einsetzen sollte. Es gab auch kritische Bemerkungen zu Wildruhezonen.

Information und Kommunikationsmittel des LAV An erster Stelle der bevorzugten Informationsquellen steht die Internetseite des LAV. Die Publikationen Enzian und Bergheimat sind ebenfalls wichtig für die Kommunikation der LAV-Aktivitäten und Angebote. Die Verbreitung über die Medien im Lande sowie soziale Medien sind eher als nicht wichtig bis unbedeutend bewertet.

Informationsträger für die Mitgliederinformation Für Einladungen, Programmankündigungen, aktuelle Informationen sowie Newsletter ist der überwiegende Anteil (über 90%) der antwortenden Mitglieder für Internet, E-Mail und Handy-App als Informationsorgane. Die Publikationen Bergheimat und Enzian wünschen noch knapp 20% in Papierform zugeschickt zu erhalten. Für ca. 80% der Mitglieder könnte dies per Internet oder E-Mail erfolgen.

Finanzierung – Mitgliederbeitrag LAV Die Finanzierung des LAV mit den Angeboten für Mitglieder und den Betrieb der Gafadu-

ra- und Pfälzerhütte ist eine grosse Herausforderung. Der heutige jährliche LAV-Mitgliederbeitrag von 60 CHF ist im Vergleich zu den umliegenden Alpenvereinen im Ausland der tiefste. Die Umfrage zeigt, dass einer moderaten Erhöhung des Mitgliederbeitrages von ca. 80% der Mitglieder eine Zustimmung erteilt würde.

Image und Führung des LAV Das Image des LAV wird von 90% der Befragten als sehr gut bis gut bezeichnet. Knapp 10% können das nicht beurteilen. Die Führung des LAV und die Dienstleistungen des Sekretariats werden ebenfalls überwiegend als sehr gut bis gut qualifiziert. Einzig die Gestaltung der Hauptversammlung wurde kritischer bewertet; dazu gab es aber auch konstruktive Vorschläge. Aus vielen Bemerkungen bei der Befragung kamen Lob und Anerkennung für das Engagement und den ehrenamtlichen Einsatz der LAV-Führung.

Michael Biedermann, ATW Management AG, Mauren

Ich wandere und bewege mich regelmässig. Was kann mir BEMER da noch nützen?

Ich bin schon sehr sportlich. Bringt mir BEMER tatsächlich noch etwas?

Ich fühle mich fit und gesund. Weshalb sollte ich dann noch BEMER einsetzen?

Ich habe schon da und dort meine Schmerzen. Ist da der BEMER sinnvoll?

Ich höre immer wieder von BEMER. Wer kann mir dazu mehr verraten?

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns unverbindlich darüber zu sprechen. Rufen Sie uns einfach zur Terminabsprache an: 00423 2327121. Und wichtig: BEMER muss man nicht gleich kaufen, die Physikalische Gefäss-Therapie kann man auch erst intensiv testen.

**Entspannung – Regeneration – Prävention – Leistungsfähigkeit
Informationen: BEMER-Experten Monika und Markus Schädler**

www.gesunde-ideen.com
BEMER
PARTNER

Eisklettern

Eiskletterteam Rückblick und Ausblick

Die Wettkampfsaison begann im Dezember mit dem Swiss Ice Climbing Cup in Winterthur. Andreas und Linus konnten dort schon das erste Mal auftrumpfen und belegten gleich die ersten beiden Ränge. Beim Swiss Cup im Malbun konnten wir den Heimvorteil nutzen und es folgten drei weitere Podestplätze für das Team Liechtenstein. Auch zum Abschluss bei den Schweizermeisterschaften in Saas-Fee konnten wir, sowohl im Speed als auch im Lead, einige Erfolge verbuchen. Andreas konnte sogar die Gesamtwertung aller Swiss Cups für sich gewinnen, knapp dahinter auf Rang drei konnte sich Linus klassieren, dicht gefolgt von Florian auf Rang vier. Lea belegte bei den Damen ebenfalls den vierten Rang.

Eine Woche später fand in Saas Fee der Weltcup statt, an dem in der vergangenen Saison zum ersten Mal das komplette Team teilgenommen hatte. Linus konnte an seiner Weltcup-Premiere in der Disziplin Lead bis ins Halbfinale klettern. In der Disziplin Speed erreichte Lea das Finale und Andreas verpasste dieses nur um einige Hundertstel.

Den Abschluss und sicher ein Highlight der Saison bildete unsere Reise an die Jugend-Weltmeisterschaft in Kirov, Russland. Florian erreichte bei seiner letzten Teilnahme an einer Jugend-WM den fünften Rang in der Disziplin Speed, vor ihm nur Athleten aus der starken russischen Mannschaft. Ärgerliche Resultate gab es für Lea, sie verpasste in beiden Disziplinen das Finale um nur einen Rang. Linus stellte sein Können unter Beweis und durfte die Heimreise als Jugendweltmeister 2020 antreten.

Bei einem kleinen Empfang wurden der neue Jugendweltmeister und auch das ganze Team für die Erfolge der Saison geehrt. Dafür möchten wir uns beim LAV herzlich bedanken!

Wie weiter? Die Pandemie hinterlässt auch in der Eiskletterwelt ihre Spuren. Infolge der international anhaltenden Unsicherheit und der landesspezifischen Beschränkungen hat die UIAA entschieden,

dass sämtliche World Cups abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben werden. Auch die Swiss Cups sind teilweise abgesagt oder deren Durchführung unsicher.

Es ist aber die sogenannte «UIAA Ice Climbing Tour des Alpes» geplant. Diese Tour beinhaltet drei Wettbewerbe über einen Zeitraum von zwei Wochen und wird in drei Ländern stattfinden, nämlich in Champagny-en-Vanoise (Frankreich), Saas-Fee (Schweiz) und Malbun (Liechtenstein). Es freut uns ganz besonders zu erwähnen, dass die Gesamtehrung dieser Tour beim Abschlusswettkampf bei uns im Malbun stattfinden wird.

Derzeit sind wir an der Instandstellung des Turms für den Winter und an den Vorbereitungen für diesen Event. Wir hoffen auf einen eis- und schneereichen und vor allem unfallfreien Winter und wünschen euch allen viel Spass und gute Gesundheit.

Benjamin Giger, Trainer und Coach Eiskletterteam



Linus Beck
Qualifikation
Schwierigkeits-
klettern Lead

Jugend und Familie

Berichte und Aktivitäten unserer JO



Domenica Flury
jugend@alpenverein.li

Juli-August – Klettern Schnupperkurs In den Sommerferien konnte wieder das Sportklettern am Eisturm durchgeführt werden. Es war ein voller Erfolg, da bis zu 40 Kinder es geniessen konnten. Hier einige Kinderstimmen:

Das Klettern gefällt mir...

- gut, man kann so runterhängen und man muss nicht sichern, wenn man nicht will.
- auch gut, aber ich will es jetzt grad nicht machen, aber sonst finde ich es cool.
- klettern finde ich cool, weil man da hoch oben sein kann und doch nicht so hoch ist.
- Ich klettere lieber am Felsen, da es dort mehr Griffe hat.
- Ich finde cool, wenn mich der Mann mit dem gelben T-Shirt so weit nach oben zieht.
- dass ich weit oben bin, dann habe ich eine tolle Aussicht.
- lustig war das Abseilen.
- ich durfte hier meine Kollegen sichern.
- mir hat es sehr gut gefallen
- da man in der Luft hängt, macht es grossen Spass
- dass ich an der Wand hoch klettern kann
- ich musste nicht hochklettern, mein Tati hat mich hochgezogen.
- schaukeln, dass ich sooo hoch geklettert bin.
- es war einfach cool.
- das Sichern hat mir Spass gemacht, einfach alles
- der Mann unten hat mir immer gute Tipps gegeben
- das Klettern mit den Griffen und am Seil hängen.
- das Vollgas abseilen

Emilia, William, Noe, Valentin, Rosali, Aron, Timo, Nils, Severin, Simon, Corsin, Frederik, Alina, Tina, Laurin, Benn, Lilli, Jonas, Salome, Wenzel



Juli
Klettern
Schnupperkurs

22. Juli – Klettern Schnupperkurs Kletter-Schnupperkurs Malbun

Ich bin bei der blauen route bis nach oben gekommen. Und bei der grünen route bin ich fast in die Mitte gekommen. Und wo ich runter geschaut habe habe ich ein bisschen angst aber ich war schtolz. Und meine muter war ach glücklich und schtolz. Ich komme gerne wieder nächstes Jahr.

Ayan, 8 Jahre

8. März – Iglubau in Malbun

Am Sonntag 8. März 2020 sind wir früh aufgestanden. Mit gepacktem Rucksack und Sonnencreme im Gesicht fuhren wir ins Malbun. Es war der perfekte Tag. Über Nacht hatte es geschneit und in den Bergen schien schon die Sonne. Die Temperatur im Malbun lag zwischen 1 und 2 Grad. Um halb 10 trafen wir uns auf dem Parkplatz Schneeflucht. Gemeinsam gingen wir zum alten Jugendhaus gegenüber der Schneeflucht. Sofort legten wir mit dem Iglubau los. Wir hatten ja zum Glück Werkzeuge dabei. Zuerst mussten wir eine grosse Fläche Schnee platt stampfen, dann zeigte Remo Gstöhl allen, wie man mit einer Schneesäge Blöcke aus dem Schnee herausägt. Die grossen Jungs stapelten die Blöcke aufeinander. Die grossen Kinder mischten in einem Becken Wasser

und Schnee. Mit dem Gemisch füllten wir die Zwischenräume. Das Wasser holten wir aus dem Bach. Er war eiskalt. Brrrr! Wir haben verschieden grosse Blöcke verwendet, diese mussten wir anpassen, ungefähr neun Reihen haben wir übereinander gestapelt. Bevor das Dach zugebaut wurde, sind fünf Personen ins Iglu hineingegangen und haben von innen die Löcher dicht gemacht. Es gab noch keinen Ein- oder Ausgang. Es war nass, aber nicht dunkel. Von aussen fingen sie dann an, den Eingang aufzugraben. Dieser durfte nicht zu gross sein wegen der Einsturzgefahr und wegen der Zugluft.

Natürlich bekamen wir einen Bärenhunger. Wir drückten den Schnee zusammen und legten eine Grillschale darauf, mit Schneeblöcken machten wir Sitzbänke. Wir machten ein Feuer und grillierten unsere Würste. Das war toll!! Um halb vier war unser Iglu fertig. Es war ein tolles, unvergessliches Erlebnis!

Hanna Linter und Lea Caduff

28. Juni – Margelkopf 2163 m Bei der Wanderung auf den Margelkopf lief mir der Hund Miki manchmal in den Felsen zwischen die Beine. Mir hat am Meisten der Schluss von der Hinaufwanderung gefallen. Als wir wieder unten ankamen und ins Auto stiegen, fing es, wie vorausgesagt, an zu regnen.

Ursina Kessel, Triesenberg

13. Juni – Gross Chärpf 2794 m Frühmorgens startete unser toller Trupp, bestehend aus fünf motivierten Kindern, sieben Erwachsenen und unserem Bergführer Meini, Richtung Elm. Dort angekommen, wurden wir dank Hüttenwart Friedl die ersten 400 Höhenmeter bis zur Hütte chauffiert. Und los ging's, 1½ Stunden ziemlich direkt über Bergwiesen unserem Ziel entgegen, dem Gross Chärpf auf 2794 m ü. M. Nun begann der spannendere Abschnitt unserer Tour. Durch den Schnee stapften und über Gerölllawinen kletterten wir immer höher. Gut gesichert, auf zwei Seilschaften verteilt, erklimmen wir diesen schönen Berg und standen nach knapp 3¾ Stunden dort oben, wo nicht allzu viele hinkommen. Ein riesiges Glücksgefühl für uns Hochtourenneulinge, aber sicher auch für die Erfahrenen. Eine kurze Pause zur Stärkung war uns gegönnt, aber bei dem zügi-



13. Juni
Gross Chärpf

gen Wind verweilten wir doch nicht zu lange auf dem Gipfel. Der Abstieg war nicht weniger anspruchsvoll. Alle waren voll konzentriert. Der direkte Weg über die Schneefelder war nicht nur für die Kinder eine Gaudi. Beim Sliden über den Schnee vergassen wir die nassen Schuhe und die kalten Finger. Dann entdeckten wir eine schräge Felsplatte, die einem Surfbrett glich, und posierten natürlich alle darauf. Nach dieser Fotosession waren die Kinder bald nicht mehr zu sehen, das erklärte Ziel: die ersten auf der Hütte sein. Als wir Erwachsenen dort ankamen, assen sie schon feine Waffeln. Einen grossen Dank an Meini, der uns sicher und souverän angeführt hat, und Michaela für die ganze Organisation. Nicht vergessen dürfen wir den Wettergott, der es einfach nur gut mit uns meinte.

Angelika Beck mit Anna, 13 Jahre

20. bis 21. Juni – Mehrseillängenklettern Tessin Aufgrund der Wetterprognose fand das Kletterwochenende statt im Rätikon im Tessin statt. Um 8:15 traf man sich zur Abfahrt. Je näher das Tessin kam, desto schöner wurde das Wetter. Gestärkt durch Kaffee und Gipfeli ging die Kletterei in Ponte Brolla los. Die Hitze zwang uns nach dem Klettern, ins kalte Wasser der Maggia zu springen. Welche Wohltat! Nach dieser Abkühlung wurde der Tag mit einer feinen Pizza belohnt. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück zeitig los. Heute stand eine längere Mehrseillängentour auf dem Programm: «Quarzader» mit 11 Seillängen. Die kleineren Kinder kletterten 7 leichtere Seillängen im gleichen Gebiet. Bei angenehmen Temperaturen ging die Kletterei zügig voran. An der Schlüsselstelle mussten kurz die Ellbogen ausgefahren werden, weil andere Seilschaften nicht vorwärtskamen. Auch diesen Tag rundete ein Schwumm in der Maggia ab. Ein sehr schönes Kletterwochenende im Tessin ging zu Ende.

Zimmis



20. Juni
Mehrseillängen-
klettern

28. Juni – Bildimpression Margelkopf



28. Juni
Margelkopf

27. bis 30. Juli – Alpines Gratklettern kombinierte Hochtouren

Furka Am Montag 27. Juli ging es mit der fünften Hochtour los. Voller Motivation starteten sieben Erwachsene und ebenso viele Kinder vom Hotel Tiefenbach zum Klein Furkahorn, das wir in einigen Mehrseillängen erkletterten. Auf dem Gipfel gab es Zmittag. Beim Abstieg zeigte uns Bergführer Andi verschiedene Varianten, wie man in einer Seilschaft abseilen kann. Als wir alle abgeseilt hatten, ging es zu Fuss

zum Hotel zurück. Dort angekommen, zeigte uns der Hotelchef unsere Zimmer. Nach dem Einrichten gab es um 18:30 Uhr ein üppiges Nachtessen. Anschliessend besprach Andi mit uns die Tour für den nächsten Tag. Danach hiess es Zähneputzen, Pyjama anziehen und ab ins Bett, da der nächste Tag streng würde.

Am Dienstag 28. Juli durften wir ausschlafen und erst um 6 Uhr frühstücken. Nach dem Frühstück hiess es umziehen, in die Schuhe, fertig, los! Mit den Rucksäcken ging es zum Parkplatz, wo der Bergführer schon wartete, um uns zum Ausgangspunkt des Weges zur Sidelenhütte zu fahren. Jene, die es gemütlicher nehmen wollten, fuhren schon um 6:45 Uhr zum Weg; jene, die schneller liefen, wurden später abgeholt. Getroffen haben wir uns alle wieder auf der Sidelenhütte. Nach einer kleinen Trinkpause gingen wir alle zusammen zum Einstieg des Schildchröttligrat. Beim Einstieg angekommen, errichteten wir ein Materialdepot, wo wir alles ausser Ausrüstung und Essen liegen liessen. Nach ca. 1 Stunde gab es schon die ersten Überholmanöver. Um 11:50 Uhr waren auch die Letzten auf dem Klein Bielenhorn. Um 12:05 Uhr packten wir die Essensachen zusammen und traten den Abstieg an. Vier tapfere Personen gingen zum Depot zurück, um die Sachen, die wir da abgelegt hatten, zu holen. Eine halbe Stunde später kamen sie zurück und wir packten erneut unsere Rucksäcke und rutschten die Schneefelder runter. Nach etwa 2½-stündigem Abstieg kamen wir bei der Albert-Heim-Hütte an. Später bezogen wir die Zimmer, genossen die letzten Sonnenstrahlen und erwarteten mit einem Kuchen in der Hand den Regen.

Lorena und Michael

Mittwoch 29. Juli Alpine Granit-Gratkletterei auf das Gletschhorn 3305 m Wir sind am Mittwoch Morgen schon ziemlich früh, 6.30 Uhr, aufgestanden, um am Gletschersee vorbei Richtung Berg zu wandern. Beim Gletscher angelangt, wurden 2er- und 3er-Seilschaften gebildet, um mit Steigeisen an den Schuhen den relativ steilen Zustieg bewältigen zu können. Endlich, nach zwei Stunden Gehzeit, kamen wir beim Einstieg zum Gletscherhorn-Grat an. Es folgte nun eine wunderschöne Kletterei über 11 Seillängen mit einem Schwierigkeitsgrad bis 4+. Die Route war sehr ausgesetzt und fast nicht ab-

gesichert, d.h. es gab fast keine Bohrhaken oder andere Zwischenicherungen.

Leider war es auf dem Gipfel viel zu kalt, somit richtete unser Bergführer Andi gleich eine Abseilroute ein, an welcher wir alle selbständig abseilten, um an einem sonnigen Plätzchen unser Mittagessen geniessen zu können. Nach drei weiteren Abseilstellen, die letzte sogar über den Schnee, langten wir wieder beim Einstieg an.



**29. bis 30. Juli
Alpines Gratklettern**

[Klick auf QR-Code
um das Video in
YouTube anzusehen](#)



**Video zu Alpines
Gratklettern**

Unten fanden wir Reste einer Kristallgrabung, die offenbar ein Strahler übriggelassen hatte. Einige von uns trugen wahre Schätze mit nach Hause.

Donnerstag 30. Juli – Strahlengrat Heute am letzten Tag konnten wir es ein bisschen gemütlicher nehmen. Wir hatten einen einfacheren Grat vor uns, der Strahlengrat heisst. Das Motto dieses Tages war, dass alle Kinder als Seilschaftsführer agierten und die Erwachsenen im Schlepptau hatten. Somit waren die Jugendlichen auf der ganzen Tour im Vorstieg unterwegs, obwohl die Route nicht so gut abgesichert war, dafür aber der Schwierigkeitsgrad nicht so hoch war.

Wir lernten, wie man sich selber einfacher sichern sowie mit wenigen Handgriffen einen Stand schneller bauen kann. Wir waren am Felsen so gut unterwegs, dass wir sogar andere Seilschaften überholen konnten.

Zum Abschluss dieser vier erlebnisreichen Tage gönnten wir uns alle im Hotel Tiefenbach ein Glace.

Jakob Wohlwend, Konstantin Wille



29. bis 30. Juli
Alpines Gratklettern



5. bis 6. September – Klettergarten Pfälzerhütte Am Samstag trafen wir uns in Malbun und machten uns auf den Weg Richtung Pfälzerhütte. Mittag gegessen haben wir auf dem Gorfion, von dem wir uns anschliessend auch abseilten. Nach einer verdienten Pause auf der Pfälzerhütte ging es weiter unter den Naafkopf in den Klettergarten, wo wir bis zum frühen Abend kletterten. Am Sonntag gingen wir wieder zum Klettergarten. Das Wetter war am Sonntag nicht gut, wir haben trotzdem geklettert und uns abgeseilt. Nach dem Mittag sind wir übers Sareis nach Malbun ge-

laufen, bis in die Schlucherbar. Von dort sind wir wieder nach Hause gefahren. Es war ein aufregendes Wochenende.

Ladina und Hannah



5. bis 6. September
Klettergarten
Pfälzerhütte



Video zu Klettergarten Pfälzerhütte

[Klick auf QR-Code um das Video in YouTube anzusehen](#)

13. September – Bouldern mit den Aller kleinsten

Am Sonntag 13. September 2020 gingen wir mit Renée von Mementy (Alpenverein) bouldern. Wir trafen uns mit unseren Eltern um 10:00 Uhr im Murgtal. Wir waren 8 Kinder die zuerst auf einem Fels mit verschiedenen Arten und Ruten kletterten. Dann haben wir an einer schönen Grifflstelle gegrifft. Danach gingen wir über einen Fluss zu den nächsten 2 Felsen. Als wir den Krietiefen Fluss überquerte fiel ein Kind ins Wasser. Bei den nächsten 2 Felsen kletterten wir noch ein bisschen. Dann spielten und erzählten wir noch ein bisschen danach mussten wir schon gehen. Es war ein wanderschöner Tag.

Raphaela



13. September
Bouldern mit den
Aller kleinsten



Jugend- und Familien Teilprogramm 2021

Januar bis Juni 2021

Datum	Aktivität / Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation / Auskunft (Anmeldung)
So, 10. Jan.	Tiefschneefahren im Malbun mit Silvio	Kinder ab 10 Jahren	Gute Skifahrer/in	Petra Wille +41 79 129 55 74 Anmeldung bis 7. Januar petrawille@adon.li
Fr – So 15. – 17. Jan.	Freeriding mit Andreas Zimmermann	10 bis 30 Jahre	gute sichere Skifahrer/in	Erasmus-Programm Anmeldung bis 13. Dezember 2020 info@alpenverein.li
Erasmus+				
Sa, 6. Feb.	Bauen im Schnee und Schlitteln	Kinder ab 8 Jahren	Freude am Schnee	Michaela Rehak, Angelika Beck Anmeldung bis 5. Februar mb@adon.li, +41 79 355 57 10
Sa, 13. Feb. 13 bis 16 Uhr	Offenes Klettern am Eisturm im Malbun	Kinder und Erwachsene	Skischuhe, Handschuhe, Helm (Eisklettermaterial vor Ort vorhanden)	Domenica Flury und Renée von Memerty, keine Anmeldung erf. jugend@alpenverein.li
Di – Fr 16. – 19.2.	Skitourenwoche im Münstertal mit Andreas Zimmermann	sportliche Kinder ab 9 Jahren	gute Skifahrer/in	Domenica Flury Anmeldung bis 10. Januar jugend@alpenverein.li +41 79 544 41 18
Sa, 20. Feb.	Ice-Night			eisturm@alpenverein.li
Fr, 26. Feb.	Abendskitour (Vollmond) im Malbun	12 bis 26 Jahre		Michaela Rehak, Angelika Beck Anmeldung bis Freitag Mittag mb@adon.li, +41 79 355 57 10
Sa, 6. März	Iglu-bauen mit Übernachtung im Eis	Kinder und Erwachsene	Freude am Schnee und Bereitschaft für ein Abenteuer	Remo Gstöhl und Petra Wille Anmeldung bis 20. Februar Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
Sa, 13. März	Offenes Klettern am Eisturm im Malbun	Kinder und Erwachsene	Skischuhe, Handschuhe, Helm (Eisklettermaterial vor Ort vorhanden)	Domenica Flury und Renée von Memerty, keine Anmeldung erf. jugend@alpenverein.li
So, 25. April	Lida, der kleinste Klettersteig	Familien, Kinder ab 6 J. in Begleitung eines Erwachsenen schwindelfreie Eltern	gute Wanderschuhe	Michael Konzett 077 470 32 72 touren@alpenverein.li Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
Mi – So 2. – 6. Juni	Klettern am Gardasee mit Übernachtung im Zelt	Kinder ab 10 Jahren/Jugendliche	Klettererfahrung am Fels	Petra Wille +41 79 129 55 74 Domenica Flury, +41 79 544 41 18 Anmeldung bis 1. April petrawille@adon.li jugend@alpenverein.li
Fr – So 11. – 13. Juni	Clean-Climbing mit Bergführer	13 bis 30 Jahre	Erfahrung im Klettern, abseilen und Mehrseillängentouren	Erasmus+ Anmeldung bis 1. Mai info@alpenverein.li
Erasmus+				

Die aktuelle Situation rund um Covid-19 macht eine Planung schwierig.

Kurzfristig geplante Veranstaltungen werden auf der Homepage und jeweils am Donnerstag in den Landeszeitungen veröffentlicht, bzw. per E-Mail versandt.

Internationale Termine

Datum	Aktivität / Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation / Auskunft (Anmeldung)
Fr – Sa 5. – 6. Februar	UIAA Europacup Ice Climbing Malbun			eisturm@alpenverein.li

Weitere Infos unter www.alpenverein.li > PROGRAMM > Jugend und Familie und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

Änderungen vorbehalten
Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Anmeldefrist beachten
Teilweise begrenzte Teilnehmerzahl



ICE NIGHT

EISTURM MALBUN



Samstag
20.02.2021

PROGRAMM

13:30-15:00 Kinderwettkampf

15:00 Siegerehrung

16:00-18:00 Plauschwettkampf ab 16 Jahren

18:00 Siegerehrung

Anmeldungen vor Ort

Infos über die Durchführung auf
www.alpenverein.li



Bergsport

Tourenberichte

20. Februar – Bildimpression Gerenfalben



20. Februar
Gerenfalben



20. Februar
Gerenfalben

23. Februar – Mittler Wissberg 2980 m Wechselhaft war das Wetter und die vorgefundenen Schneebedingungen, die Stimmung und die Tour durchgehend super: vom Regen bei der Abfahrt im FL über leichtes Schneegestöber bis hin zu Sonnenschein und Blicken zum blauen Himmel – von harter Schneeoberfläche zu Schnee, der für immer an den Skis zu kleben drohte, bis zu fast pistenähnlichen Verhältnissen im Schlussteil der Abfahrt.

All dies haben wir gefunden auf dem Weg zum Mittler Wissberg von Cresta im Averstal Parkplatz Grosshorn P1939 aus über das Täli, entlang des Bachs nordöstlich des Inner Wissbergs hinauf zum Sattel Tälifurgga, wo es dann für den Schlussanstieg von Osten her etwas steiler auf den Gipfel ging.

Vielen Dank an Peter für die tolle Tour.

Kyle Elford

28. Februar – Bildimpression Glannahüttli



**28. Februar
Glannahüttli**

29. Februar bis 1. März – Eisklettern Avers Samstag 29. Februar

Die Witterung meint es gut mit uns Eiskletterern. Über die ganze Saison beobachtete ich, wie die Eisfälle an Eismasse zulegten und aufgrund der warmen Temperaturen wieder schwanden.

Am Samstag treffen wir uns beim Eisfall in Campsut zum Klettern. Der Eisfall ist von der Strasse her gut einseh- und erreichbar. Hier in Campsut ist es gefährlich, wenn die Eiszapfen noch am oberen Felsband hängen. Sie bedrohen dann die Kletterer in der Wand darunter. Wir haben Glück, die Zapfen sind bereits abgefallen. Auch ist der Eisfall gut gewachsen. Es bieten sich flachere (bis 75°) und steilere (bis 90°) Routen zum Klettern an. Das Eis selbst ist aufgrund der momentan tieferen Temperaturen homogen und solide. Die Eisgeräte beißen sich förmlich ins Eis. Nur in der linken Wandhälfte hat sich sogenanntes Blumenkohleis gebildet. Aufgrund der von unten nach oben dünn gewachsenen Schuppen kann nicht gut abgesichert werden.

Am frühen Nachmittag haben wir genug geklettert. Wir fahren ins Gasthaus Walserstoba und besprechen bei einem Umtrunk die noch vielen ausstehenden Eiskletterziele in den Schweizer Alpen.

Sonntag 1. März Heute stossen andere Eiskletterer zu uns. Wir fahren bis ob den Weiler Cresta. Vom Parkplatz steigen wir unterhalb der Häuser zum Averser Rhein hinab. Unten in der Schlucht gibt es noch viel und gutes Eis. Wie auch schon in Campsut sind die Stände am Ende der Routen fix montiert/gebohrt. Zwischenstände sind nicht nötig. Auch bei diesem Eisfall gibt es eine Vielzahl an Routenmöglichkeiten. Besonders die senkrechten Routen fordern viel Energie. Daher haben wir nach der Mittagszeit genug vom Klettern und steigen zu den Autos hinauf. Unten in der Schlucht war noch tiefer Winter. Hier oben am Südhang scheint die Sonne so kräftig, dass man meinen könnte, der Frühling komme...

Peter Frick

4. März – Genusskitour Hoher Freschen 2004 m 13 Personen waren anwesend bei dieser schönen Tour mit Liftunterstützung. Nach 600m Aufstieg bei herrlichem Pulverschnee erreichte wir den Aussichtsbalkon über dem Rheintal, mit wunderschönem Panorama-

blick bis über den Bodensee. Bei Wolken und Sonnenschein führen wir ab zur Saluveralpe. Nach kurzem Gegenanstieg führen wir auf der Skipiste nach Innerlaterns hinab. Dazwischen sassen wir alle noch in der Pistenbeiz zusammen. Danke an Hans-Peter für die Begleitung bei dieser Tour mit super Schneebedingungen.

Otmar Lechmann

8. März – Piz Spadolazzo 2720 m Um 6.30 Uhr trafen sich in Vaduz acht Teilnehmende zur Skitour auf den Piz Spadolazzo. In einem von Tourenleiter Peter Frick dankenswerterweise organisierten Bus ging es gemeinsam ins beschauliche Innerferrera (1480 m), dem Ausgangspunkt der Tour. Dort angekommen machten wir uns sogleich auf den Weg Richtung Val Niemet. Dieses Tal zieht sich von Innerferrera in südwestlicher Richtung bis zum Pass da Niemet an der italienischen Grenze. Der erste Teil des Aufstieges verlief auf einer steilen Alpstrasse. Danach ging es meist sanft ansteigend in den Talhintergrund bis zur Alp Niemet (1899 m) weiter. Von dort zweigte die Route nach rechts ins Val Ursaregls ab, wo bald unser Tagesziel in den Blickpunkt rückte. Vorbei an bizarr schönen Schneeverwehungen zogen wir dem Gipfel entgegen, in dessen Nähe das Gelände deutlich steiler wurde. Die Bedingungen wurden zunehmend anspruchsvol-



8. März
Piz Spadolazzo

ler, nachdem der Wind für pickelharte Verhältnisse gesorgt hatte. So kamen die Harscheisen doch noch zum Einsatz und verrichteten einen wertvollen Dienst. Nach der Gipfelrast bei herrlichem Sonnenschein und wunderbarem Rundumpanorama nahmen wir die Abfahrt unter die Tourenskis. Sie erfolgte mehrheitlich etwas abseits der Aufstiegsroute, wobei uns Peter mit seinem sehr fundierten Tourenwissen sicher den Weg ins Tal wies. Zurück in Innerferrera durfte die gemütliche Einkehr natürlich nicht fehlen. Um dem Stau bei der Verzweigung Landquart zu umgehen, ging es auf Umwegen zurück nach Vaduz, wo wir am späteren Nachmittag alle wohlbehalten und mit einem wunderbaren Tourenerlebnis im Rucksack zufrieden wieder ankamen. Ein grosses Dankeschön geht an Tourenleiter Peter Frick für die umsichtige Führung und den geschätzten Fahrdienst.

Serafin Eberle

8. bis 14. März – Skitourenwoche in St. Jakob im Defereggental

Sonntag, 8. März Unsere erste Tour führte zum Stallersattel. Mit dem Bus führen wir hoch bis zur Stalleralm. Von hier aus starteten wir. Der Wetterbericht war nicht besonders gut, aber glücklicherweise stimmte die Prognose nicht ganz. Ab und zu drückte sogar die Sonne durch. Die 1000 Höhenmeter bis zur Jägerscharte bewältigten wir mit unserem Bergführer Erwin problemlos. Auf die Abfahrt waren wir gespannt, denn vom Schnee her gab es von allem etwas. Vom Pulver- bis zum Deckelschnee war alles dabei. Dass es dann besser herauskam als erwartet, verdankten wir Erwin, der für uns die besten Hänge aussuchte. Die Sicht war nicht besonders gut, aber es kamen alle mit oder ohne Sturz heil ins Tal zurück. Im Café Tyrol rundeten Kaffee und Kuchen das tolle Erlebnis des ersten Tages ab.

Annelies Gonzalez

Dienstag, 10. März Nach einem ausgiebigen Frühstück in der Pension Ledererhof in St. Jakob geht es für beide Gruppen per Autobus zur Seilbahnstation der Brunnalm Lifte in der Fraktion St. Leonhard. Die Bergführer Erwin und Thomas organisieren die Billette für die Brunnalmbahn bis zur Mittelstation, wo sich die Gruppen trennen. Somit haben wir ca. 450 Höhenmeter eingespart.

Wir benützen den flachen Pisten- und Almweganstieg zur Brugger Alm, bis sich dieser nach ca. 20 Minuten verzweigt. Nun werden die Felle an die Skier montiert, die LSV-Geräte eingeschaltet und Erwin checkt uns alle. Unsere Skitour zum Langschneid auf 2687m kann starten.

Bei leichtem Schneefall und nicht so guter Sicht geht es Richtung Rogötzalm. Bei guter Schneelage unschwierige, ansonsten auch heikle strauchige (Grünerlen-Gestrüpp) und felsdurchsetzte Steilstufen müssen überwunden werden. Danach führt die mittelsteile, gut gestufte Mulde zur Rogötzlenke hinauf. Erwin führt uns ohne Hindernisse durch den Südwesthang und dann nordwärts zum Gipfel. Wir machen nur eine kurze Pause, da sich die Aussicht in Grenzen hält und es immer noch leicht schneit.

Der Schnee ist perfekt und wir machen uns für die Abfahrt bereit. Erwin schwingt mit weichen langen Kurven die langgezogenen Hänge hinunter und wir schliessen uns an, jeder nach seinem Rhythmus.

Die Abfahrt führt im Grossen und Ganzen entlang der Aufstiegsroute. Doch Erwin hat noch einen Leckerbissen für uns. Nach einer kurzen Abfahrt heisst es «wir fellen wieder auf». Wir machen uns für einen weiteren Aufstieg bereit und sind ganz neugierig, wohin es wohl geht. Nach ca. 350m Aufstieg stehen wir auf einer Anhöhe, die keinen Namen hat. Erwin erklärt uns, dass wir uns zwischen dem Gschnitt und der Rote Spitze 2956m befinden.

Ein Traum von einer Abfahrt erwartet uns, Schnee wie Butter, Hänge (zum Teil steil), die keine Wünsche mehr offenlassen. Man hört Jauchzer vor Freude, jeder hat sein ganz persönliches Highlight!

Wir treffen die andere Gruppe unten bei der Eggenhütte, die voll besetzt ist, und entscheiden uns für die Talfahrt über die Piste zur Bergbahn hinunter.

Wir fahren mit beiden Autobussen nach St. Jakob zurück und kehren im Kaffee Tirol ein, wo wir bei Bier, Kuchen und Kaffee uns gegenseitig erzählen, was für einen tollen Tag mit all seinen Facetten wir erlebten. Wir bedanken uns bei Erwin für seine professionelle Führung.

Claudia Wolf

14. Juni – Bildimpression Bargis



21. Juni – Ochsenkopf 2286 m Die Tour begann beim Schlucher-Treff und der erste Anstieg zum Sareis über den Schlucher brachte den Puls schon früh in hohe Frequenzen. Kurz vor dem ersten Etappenziel machte uns der Regen einen Strich durch die Rechnung. Die Tour stand sogar auf der Kippe; Regen und Nebel gefährdeten einen sicheren Aufstieg. Nach einstündiger Zwangskaffeepause im Bergrestaurant Sareis entschieden sich drei Teilnehmer zur Heimkehr, die anderen vier nutzten die plötzliche Wetterbesserung und zogen mit Nadja und Michael Richtung Ochsenkopf.

Nach einem halbstündigen Aufstieg über Geröll und Schutt erreichten wir die ersten kleinen Kletterpartien mit Handeinsatz, welche nur mit sehr gutem Schuhwerk, Trittsicherheit sowie Schwindelfreiheit zu empfehlen sind. Nadja kennt die exponierten Passagen und durch die guten Inputs und Infos von ihr waren die teils steilen und gefährlicheren Stellen ohne Probleme zu meistern. Selbstverständlich verlangten diese Passagen eine hohe Konzentration.

Das Ziel erreichten wir nach ca. zwei Stunden reiner Gehzeit, sogar die Sonne zeigte sich nach Ankunft beim schönen Gipfelkreuz für einen Moment. Leider war die Aussicht wegen der vielen Wolkenfelder und Nebel nicht wie gewünscht, trotzdem konnte die eindrucksvolle Stimmung und Höhe des Berges genossen werden.

Der Abstieg hinunter zum Sass-Seeli durch das Schuttfeld und die Legföhren war dann ein Klacks und mit Wanderstöcken sehr sicher zu begehen.

Mit etwas müden Oberschenkel und weichen Knien (durch den Abstieg :-)) erreichten wir unser Ziel beim Schluchertreff nach insgesamt knapp vier Stunden Gehzeit.

Sandro Kalberer

26. Juni – Alpspitz 1997 m Start war um 9.30 Uhr beim Sückaparkplatz im Steg. Wir waren Richtung Plattaspitz unterwegs und liefen auf eine schwarze Gewitterfront zu. Darum musste ich die geplante Tour kurzfristig umdisponieren: statt über den Plattaspitz zum Alpspitz gingen wir erst nach Silum. Als das Gewitter kam, fanden wir beim Gasthaus Matu, das leider geschlossen war, Schutz auf der Terrasse. Es schüttete 20 Minuten lang wie aus Eimern. Anschließend schien wieder die Sonne und wir wanderten über Gaflei zum Bargällasattel bis zum Mittelpunkt von Liechtenstein, um dann in südlicher Richtung auf den Plattaspitz aufzusteigen. Als wir am Gipfelkreuz standen, lachte uns die Sonne ins Gesicht und wir genossen eine herrliche Gipfelrast. Über Stock und Stein wanderten wir wieder zum Ausgangspunkt und beendeten um 13 Uhr unsere stürmische, nasse, sonnige und abwechslungsreiche Tour.

Katharina Link

12. Juli – Vorder Glärnisch 2328 m Der Ausgangspunkt dieser Bergtour unter der Leitung von Peter Frick war die Schwammhöhe GL. Nach einem kurzen flachen Stück führt der Weg bereits in einen etwas steileren Waldabschnitt. Vorbei an Wasserfällen und einer prachtvollen Bergflora führte unsere Tour dem Bachlauf entlang in durchgehend steiles Gelände. Etwas exponiertere bzw. rutschige Stellen waren dank den Drahtseilen/Ketten gut zu begehen. Mit den ersten Son-

nenstrahlen im Gesicht ging es vorbei an Stäfeli und Glärnischplangge über teils schuttige Hänge weiter Richtung Gipfel hinauf.

Nach dem abwechslungsreichen, inklusive Trinkpausen ca. dreistündigen Aufstieg standen wir auf dem 2328 m hohen Vorder Glärnisch. Der traumhafte Ausblick ins Klöntal und nach Glarus hat uns für die Anstrengungen belohnt. Nach einer Stärkung und dem Gipfelfoto stimmten wir gemeinsam zu einem «happy birthday» zu Ehren von Margot ein.

Danach ging es für gut zwei Stunden über Stock und Stein den gleichen Weg zurück zum Ausgangspunkt, um danach in der Gartenwirtschaft unseren Durst zu löschen.

Marco Büchel

18. Juli – Bifertenstock – Piz Durschin 3419 m über den Bänderweg von Brigels, Alp Quader «Der einzigartige Aufstieg führt an der Obergrenze von zwei Karkesseln durch, die an gigantische Amphitheater erinnern», so beschreibt der SAC Führer die Tour, die ich gemeinsam mit der LAV-Gruppe unter fachkundiger Leitung von Silvio und Könz sowie zwei weiteren erfahrenen Tourenleitern miterleben kann. Corona-bedingt kann eine Übernachtung in der Bifertenhütte für die 9 Teilnehmer nicht realisiert werden. Daher ist die Tour von ursprünglich zwei Tagen auf einen Tag ohne Hüttenübernachtung konzentriert worden, mit Aufbruch ab Balzers um 4 Uhr in der Früh. Der Anstieg erhöht sich damit auf 1800 Höhenmeter und ist nur sehr konditionsstarken Tourengängern vorbehalten. So war es vorher in der modifizierten Ausschreibung zu lesen.

Mit etwas Glück erhalte ich doch noch einen der letzten Plätze auf der Bifertenhütte und kann schon am Vortag aufsteigen und übernachten. Das gibt mir etwas mehr Sicherheit, die Tour auch geniessen zu können und nicht im konditionellen «Off» zu landen.

Die Gruppe holt mich am 18.07.2020 morgens kurz vor sieben an der Bifertenhütte ab. Das Wetter ist anfangs noch neblig, doch die Sonne kämpft sich mehr und mehr durch. Ich freue mich, einige Bekannte von früheren Touren wiederzutreffen. Das gibt gleich mehr Sicherheit und schafft ein gutes Grundgefühl. In hohem Tempo geht es von der Hütte auf 2482m über den breiten Ostgratrücken auf-



wärts. Steinmännchen weisen hier und da den Weg. Der Weg wird immer gerölliger und fordert gleichermassen Konzentration und Kondition.

Bald erfolgt der Einstieg in den ersten Kessel des «Bänderwegs». Eine verlässliche Sicherung ist hier kaum möglich. Trotzdem steht das Angebot, eine Seilsicherung bei ungutem Gefühl in Anspruch nehmen zu können. Alle Teilnehmer schaffen es ohne zusätzliche Sicherung. Auch der zweite Teil des Bänderwegs durch den zweiten Kessel lässt sich gut bewältigen, wenn auch jeder Schritt weiterhin überlegt und konzentriert gesetzt werden muss. Es folgen einige Schneequerungen, wo wir die Steigeisen anlegen. Des Weiteren erfordert ein glatter Fels im Übergang, der mit einer Kette gesichert ist, etwas Kletterei. Besonders im Abstieg später ist es für mich nicht ganz leicht, die Passage mit den Steigeisen zu meistern. Dann ist der Weg frei, den Gipfel über eine Gratschneide zu erreichen. Gegen 10:30 Uhr ist der Gipfel geschafft. Es bietet sich ein traumhafter Blick in die gesamte Alpenkette. Der Tödi ist zum Greifen nah. Wir schweben gleichsam über den Wolken, die weiter unten der Sonne noch eine Weile den Weg versperren.

Jetzt haben wir uns wirklich eine Rast verdient, die Gruppe noch mehr als ich, da sie die 1800 Hm an einem Stück gelaufen ist. Wir nehmen die gleiche Route zurück, da jene über die Eisnase ange-

sichts der Zeit an einem Tag nicht machbar ist. Nochmals traversieren wir den Bänderweg und gelangen gegen Mittag zurück zur Bifertenhütte. Hier gibt es noch eine kleine Trinkpause, ehe es dann auf dem normalen Wanderweg bis zur Alp Quader zurückgeht. Unterwegs treffen wir auf ein Schneehuhn mit Jungtieren. Die braune Färbung macht die Tiere schwer zu erkennen, wie das im Winter die Weissfärbung macht.

Peter hat für die Tour einen VW Bus organisiert, in dem wir für den Heimweg alle Platz finden. Er navigiert uns gekonnt zurück, besonders in der Abfahrt von der Alp Quader kommt es zu einigen Rangierkünsten mit entgegenkommenden Landwirtschaftsfahrzeugen. Eine gelungene Tour und ein gelungener Bergtag liegen hinter uns.

Danke an alle Tourenleiter für die kundige Führung, die gute Begleitung und manche Tipps und Hinweise unterwegs.

Magdalena Seeberger

26. Juli – Nospitz 2090 m Die Tour startete um 8.45 Uhr am Schlucher-Treff in Malbun bei leicht feuchten Witterungsverhältnissen. In der Nacht zuvor sowie am frühen Morgen hatte es noch geregnet. Der Himmel klarte aber langsam auf und es begann abzutrocknen. Nach der Umrundung des Talkessels begann der Aufstieg durch die prachtvollen Blumenwiesen des Vaduzer Täli. Unsere Wanderleiterin

Kathi beeindruckte die Teilnehmer mit ihren Kenntnissen über die heimische Blumen- und Pflanzenwelt und stiess damit nicht selten eine rege Diskussion an.

Während sich der Weg hinauf zur Tälihöhi schlängelte, zeigten sich bereits die ersten Sonnenstrahlen. Rechtzeitig zur Gipfelankunft auf dem Nospitz (2090 m) brach die Sonne durch und bescherte uns einen herrlichen Ausblick. Ochsenkopf, Augstenberg, Naafkopf, Plasteikopf, Grauspitz, Falknis und Rappenstein erstrahlten im Sonnenschein. Das beeindruckende Panorama setzte neue Kräfte frei und motivierte die Gruppe, das Silberhorn (2149 m) als den zweiten Gipfel des Tages in Angriff zu nehmen.

Eine besondere Freude für alle Teilnehmer war es, dass Erich, der ebenfalls als Teilnehmer dabei war, an diesem Tag zwei neue Gipfel bestiegen hatte. Auf der Sonnenterasse des Vögeli fand die Tour einen angemessen schönen Ausklang.

Florian Kloster



1. bis 7. August – 7 Tage Dolomiten Berg-/Klettersteigtour **Berggruppe Rosengarten-Langkofel** **Leitung Rainer Spalt mit 6 Teilnehmer**

Samstag, 1. August Anreise nach Welschnofen, Rotwandhütte (2283 m), Masaré-Klettersteig

Um 05 Uhr in der Frühe trafen sich vier Klettersteigler und eine Klettersteiglerin auf dem Parkplatz neben dem Gasthaus Rössli in Ruggell, wo der LAV-Bus wartete. Magdalena aus Fulda, Deutschland, holten wir am Hauptbahnhof in Bozen ab. Nach etwa 4 Stunden Autofahrt und einem Cappuccino-Halt trafen wir im Bergdorf Welschnofen, Trentino, ein. Mit der Gondelbahn König Laurin I und dem Sessellift schwebten wir über Wiesen und Almen hoch zum Ausgangspunkt unserer Rundtour, der Kölnerhütte (2337 m). Auf dem Dolomitenhöhenweg 8 wanderten wir zum Rifugio Roda di Vael oder Rotwandhütte (2283 m), unserer ersten Übernachtungshütte, vorbei am Christomannos-Denkmal, einem 2,7 m hohen Bronzeadler. Auf dem Dolomitenhöhenweg begegneten uns zahlreiche Wanderer, darunter viele Familien mit Kindern. Da die Wetterprognose auf Sonntagmittag einen Wetterumschwung voraussagte und wir genügend Zeit hatten, entschieden wir uns, zur Einstimmung auf die Klettersteige am Nachmittag den Masaré-Klettersteig zu klettern.

Der Masaré-Klettersteig ist einer der schönsten Grat-Klettersteige der Dolomiten. Die kurzweilige Tour führt entlang zahlreicher Grattürme, an Spalten und schroffen Felsen vorbei durch den südlichen Rosengarten. In einzelnen Felsnischen entdeckten wir Madonnas und Kreuze im typischen Südtiroler Ambiente. Ohne Rucksack kletterten wir leicht, behende und genussvoll. Am Ende des Tages verbrachten wir einen gemütlichen Hüttenabend, an dem uns die Wirtin Roberta zuvorkommend und gut gelaunt bediente.

Sonntag, 2. August Rotwandhütte (2283 m), Rotwandklettersteig, Rifugio Cardecia (1949 m)

Vor einer atemberaubend schönen Kulisse kletterten wir über den Rotwandklettersteig auf die Rotwandspitze (2806 m), stiegen

dann über den Klettersteig ab zum Passo di Sforcella (2560 m) und weiter zum Zigolade-Pass (2552 m).

Der Rotwandklettersteig war ein Gratsteig und technisch wenig schwierig. Er bestach mit der schönen Kulisse und dem landschaftlich beeindruckenden Zu- und Abstieg. Das Gelände war geprägt durch viel Geröll, Schotter und Kies in typisch weissem Dolomitgestein.

Die Berg- und Klettersteigtour war schweisstreibend. Die Kletterei war mit schwerem Rucksack beschwerlicher als am Vortag über den Masaré-Steig, denn wir trugen nun die komplette Ausrüstung für die ganze Tourenwoche mit uns.

Rechtzeitig vor dem Einsetzen des Regens erreichten wir am Mittag unser Tagesziel Rifugio Cardeccia (1949 m), Valle del Vaolet. Das Rifugio war eingerichtet wie zu Grossmutterns Zeiten mit dunklen hohen Holzbetten, -schränken und -tischen. Alle genossen nach dem anstrengenden Tag eine warme Dusche.

Montag, 3. August Rifugio Cardeccia (1949 m) – Rifugio Micheluzzi (1850 m)

Im Rifugio Cardeccia hatten wir eine gute Unterkunft mit einem ordentlichen Frühstück. Als wir um ca. 7:30 Uhr vor der Hütte standen, sahen wir leichte Regenwolken. Auch alle verschiedenen «Apps» kündigten ein wechselhaftes Wetter an. Da wir heute keinen Kletter-



2. August
Rotwandhütte

steig auf dem Programm hatten, riskierten wir die Überschreitung des Passo della Scaletta und des Passo Lausa zum Rifugio Micheluzzi. Zuerst ging es etwa eine halbe Stunde auf derselben Höhe wie die Cardecciahütte (1949 m) durch ein Waldgebiet Richtung Osten und dann steil in einem Bachweg hinauf zum Passo della Scaletta. Am Anfang stand ein Hinweis, dass ein Kletterset empfohlen wird. Die Kletterei war allerdings im Vergleich zu den anderen Überschreitungen einfach. Wie es halt bei Bergtouren meistens ist, denkt man «da oben ist unser Ziel» und dann, wenn man auf der gesichteten Kante steht, sieht man erst den wirklichen Übergang. In diesem Fall den Passo Lausa. Auf dieser Strecke gab es viele Steinmännchen. Auf jeden legte Fumio immer noch einen weiteren Stein drauf. Die Aussicht auf andere Berge war die ganze Woche immer sensationell. Den Piz Boe oder den Marmoladagletscher sah man fast immer. In der Ferne konnte man auch die Berge zur Österreicher Grenze ausmachen. Allerdings war die Zuordnung schwierig. Bis etwa hundert Meter vor unserer nächsten Unterkunft so ca. 16 Uhr begann es zu regnen, sodass wir gerade noch fast trocken ankamen.

Dienstag, 4. August Rifugio Micheluzzi (1850 m) – Langkofelhütte (2553 m)

So wie der Tag zuvor endete, war der Morgen nass und kühl, was uns aber nicht daran hinderte, nach einem ausgiebigen Frühstück froh die nächste Etappe in Angriff zu nehmen. Pünktlich um 8:15 Uhr starteten wir vom Rifugio Micheluzzi, 1850 m ü.M. gelegen, in Richtung Langkofelhütte. Bei etwas Nieselregen und Wind ging es bergauf an Ziegen- und Schafalpen vorbei Richtung Sella Pass. Oben angekommen begrüßte uns die Statue des Königs August von Sachsen, der vor über hundert Jahren das Patronat für den Friedrich August Höhenweg übernommen hatte, da er zu dieser Zeit dort weilte. Nach kurzer Zeit ging es weiter zum Rifugio Toni Demetz (2685 m). Der Anstieg war ziemlich heftig, aber gut auf Schotter zu gehen. Die Hütte Toni Demetz war von Beginn des Aufstiegs an zu sehen und lag eingebettet zwischen den drei mächtigen Felstürmen. Oben angekommen auf 2685 m ü.M. ergatterten wir uns einen Platz in der gut besuchten Hütte, die auch mit einem Lift erreichbar war. Nach

einer kräftigen Suppe nahmen wir die letzte Etappe des Tages in Angriff. Sie führte uns durch eine imposante Steinwüste, die aus einem urzeitlichen Korallenriff entstanden ist. Den Abstieg zur Langkofelhütte nahmen wir im Nebel in Angriff. Ab und zu war, wie durch einen Tunnel, der Blick ins Tal frei, wo die Sonne schien. Das Lichtspiel von Sonne und Nebel war ein besonderes Erlebnis. Angekommen in der Langkofelhütte, war in der Gaststube schon der Ofen angefeuert, wo wir dann hungrig auf das feine Nachtessen bei einem Glas Wein warteten. Optimistisch auf gutes Wetter für den nächsten Tag gingen wir zu Bett. Und wieder war eine schöne Etappe zu Ende, welche unser Tourenleiter Rainer Spalt ausgezeichnet organisiert hatte.

Mittwoch, 5. August Langkofelhütte (2553 m) – Rifugio Alpe di Tires (2440 m)

Die Etappe führte von der Langkofelhütte über den Plattkofelkar auf dem Oskar Schuster Steig zum Plattkofel Gipfel und über den Dolomitenweg 9 bis zum Rifugio Alpe di Tires. Das Wetter zeigte sich am Start von der Langkofelhütte, wo wir übernachtet hatten, von seiner besten Seite. Die restlichen Regenwolken und der Nebel vom Vortag waren endgültig verschwunden. Der Himmel war strahlend blau. Jetzt ging es so richtig zur Sache. Bereits der Anstieg zum Einstieg in den Oskar Schuster Klettersteig erforderte ganze Konzentration und Kondition. Durch eine Magen-Darm-Infektion beeinträchtigt, kämpfte sich Magdalena mühsam zum Einstieg. Jeder Schritt fühlte sich heute an wie Blei ... Wir legten die Gurte und die Klettersteigsets an.

Über 700 Höhenmeter ging es nun auf dem Klettersteig weiter durch steile Felsen und Kare, bis wir den Gipfel des Plattkofel auf 2958m erreichten. Eine tolle Aussicht auf das Schlerngebiet, die Seiser Alm sowie auf Sellastock und Marmolada belohnten für die Mühen des Aufstiegs. Die Gipfelrast hatten wir uns jetzt wirklich verdient. Natürlich gab es auch ein gemeinsames Gipelfoto.

Mehr als alle Landschaft und die Höhenmeter auf dem Klettersteig zählten die Gemeinschaft und der Zusammenhalt in der Gruppe, die Hilfsbereitschaft einzuspringen, wenn es einmal nicht so gut lief. Fumio half sogar noch einer jungen Frau am Gipfel, die nicht so genau wusste wie sie wieder herunterkommen sollte, und erhielt den



2. August
Rotwandhütte

Spitznamen «Samariter». Der Abstieg vom Plattkofel glich einer Völkerwanderung. Unzählige Menschen stiegen Ameisen gleich auf und ab. Das mag damit zu tun haben, dass der Plattkofel zu den bekanntesten Bergen Südtirols zählt und bis zum Gipfel auch ohne Klettersteig als Wanderung unternommen werden kann. Die ursprünglich vorgesehene Mittagspause auf der Plattkofelhütte mussten wir ausfallen lassen, da auch dort der Menschenansturm zu gross war. Wir holten die Pause später auf dem Dolomitenweg 9 zur Alpe Tires am Wegesrand nach. Noch einmal erfolgte ein steilerer Anstieg, bis wir gegen 16 Uhr die Alpe di Tires erreichten und uns von der Tagesetappe bei frischen Getränken und Kaiserschmarrn erholen konnten.

Donnerstag, 6. August Rifugio Alpe di Tires (2440 m) – Grasleitenpasshütte (2599 m)

Die Etappe führte vom Rifugio Alpe di Tires auf dem Laurenzi Klettersteig und dem Kesselkogelklettersteig zur Grasleitenpasshütte.

Rainer hatte Recht. Wir hätten definitiv etwas verpasst, wenn wir die «Königsetappe» ausgelassen oder auch nur entschärft hätten.

Etwas Respekt flösste uns der Gedanke an die Bewältigung zweier Klettersteige an nur einem Tag schon ein. Zumal der Laurenzi Steig als nicht ganz einfach beschrieben wird und auch D-Kletterpassagen enthält: «Eher schwierig, teils sehr luftig und ausgesetzt, nur für Erfahrene oder mit Bergführer», heisst es an einer Stelle...

Der Zustieg zum Laurenzi Klettersteig war diesmal nicht ganz so beschwerlich. Am Morgen beim Aufbruch um 8 Uhr herrschte «Königswetter» auf der «Königsetappe». Der Einstieg zum Laurenzi Klettersteig war bald erreicht und es ging erst einmal moderat los. Schnell wurde klar, dies ist eine Gratüberschreitung der Extraklasse, die so schnell nicht überboten werden kann. Die zwei jungen Mädels, die wir am Vortag in der Hütte getroffen hatten, waren schon vor uns im Steig unterwegs. Sie hatten ein Seil dabei. Auch sie hatten die Anforderungen in der Literatur studiert und waren mit Respekt vor der Schlüsselstelle D lieber auf der sicheren Seite. Rainer rief ihnen aus der Ferne zu. «Wir kommen auch»... Rainer gab uns einige Hilfestellungen beim Abklettern der D-Schlüsselstelle, so dass wir alle sie meistern konnten. Am Gipfel des Molignon mit 2852 m Höhe trafen wir auf die beiden jungen Frauen, die ein sehr gelungenes Gipfelbild von uns machten. Noch einmal schweiften unsere Blicke auf die gesamte Alpenkette. Wir hatten selten Schöneres gesehen...

Es folgte ein weiteres Stück toller Gratklettere. Am Mittag erreichten wir das Val Antermoia. Die gleichnamige Hütte kannten wir bereits von einer Einkehr in den Tagen zuvor. In der Mittagshitze kämpften wir uns zum Einstieg in den zweiten Klettersteig, den Kesselkogel. Er führte uns wenig schwierig, aber lang auf den Gipfel des Kesselkogels auf 3002 m Höhe. Er ist der einzige Dreitausender im Rosengarten. Die Überschreitung in Richtung Grasleitenpass zog sich. Die Kräfte liessen langsam nach. Plötzlich wurde das Wetter schlecht. Es begann zu regnen. Ein Donnerschlag traf uns kurz vor Ende des Steigs. Die Grasleitenpasshütte war schon in Sicht. Hatte sich der Wetterbericht von Lü, den Rainer gern als Referenz heranzog, doch geirrt? Wie dem auch sei, wir erreichten die Hütte gerade noch rechtzeitig bevor alles durchnässt war. Wieder lag ein toller Tag hinter uns und am Abend feierten wir gemeinsam bei Bier, Wein und Grappa die grossartige Bergetappe.



4. August
Plattkofel

Freitag, 7. August Grasleitenpasshütte (2599 m) – Kölnerhütte (2337 m)

Gegen 7:15 Uhr verliessen wir die Grasleitenpasshütte auf 2599 m ü.M. In der Erinnerung war dies eine einfache, aber gastfreundliche und saubere Unterkunft. Die ganze Woche hatten wir angenehme Temperaturen bis eben auf diesen Morgen zum Passo Santner, wo uns der Schweiß nur so herunter rann. Vom Pass aus sah man dann auch schon die Kölnerhütte. Auf den ersten Blick meint man, dass der Abstieg (Santner Klettersteig) keine schwierige Sache sei, aber «oha»: Erstens ging es richtig steil abwärts und im Gegensatz zu den anderen Klettersteigen waren hier etliche Kletterer im

Aufstieg. Mindestens eine halbe Stunde waren wir dadurch länger unterwegs. Um ca. 13 Uhr waren wir bei der Kölnerhütte, wo wir mit der Bergbahn die Heimreise antreten konnten. Nach 8.6 km Klettersteig, 54.5 km Weg und Pfad und 6300 Hm Auf- und Abstieg fühlten wir uns ziemlich müde, aber glücklich und zufrieden. Die Tourentage bleiben unvergesslich.

Rainer Spalt leitete diese abwechslungsreiche und eindruckliche Berg- und Klettersteigwoche fachmännisch. Er hatte sich sorgfältig darauf vorbereitet und alles zuverlässig organisiert und ermöglichte uns damit unvergessliche Tourentage in den Dolomiten. Wir danken ihm recht herzlich.

Tourenbericht verfasst von: Fredy Gstöhl, Fumio Hamaya, Helmut Marxer, Melitta Schumacher, Magdalena Seeberg

23. August – Rätshahorn 2703 m Die Sonntagstour wurde in der Ausschreibung mit einer traumhaften Rundschau der umliegenden Bergwelt angekündigt. Die fünf Teilnehmenden und der erfahrene Tourenleiter Erich Struger wurden diesbezüglich enttäuscht, denn das Rätikongebiet präsentierte sich im Nebel. Von Klosters ging es zunächst mit der Madrisa-Bergbahn hoch zur Bergstation als Aus-



23. August
Rätshahorn

gangspunkt auf 1887m. Der Weg führte Richtung Mässplatte durch die zunehmend vom weissen Karststein herrlich geprägte Landschaft. Die Sicht durch den Nebel und die Wolken war so bestimmend, dass ein Teilnehmer bei einer Trinkpause auf dem Saaser Calanda die andern mit einem Auszug aus einem Gedicht von Hermann Hesse zum Nachdenken brachte: «Seltsam, im Nebel zu wandern! Leben ist Einsamsein. Kein Mensch kennt den andern. Jeder ist allein.»

Direkt auf dem Weg bewunderten die Teilnehmenden zahlreiche Alpensalamander und die tolle Alpenflora. Eine Teilnehmerin erfreute die andern mit ihren Kenntnissen der Pflanzennamen. Nach insgesamt gut 2½ Stunden erreichte die Gruppe das Rätshahorn und bestaunte das in diesem Jahr neu erstellte Gipfelkreuz. Aufgrund der nebligen und teilweise kühlen Bedingungen wurde das Mittagessen weiter unten genossen, ehe es via Rätshajoch und Schaffürggli zum Ausgangspunkt zurückging. Im Restaurant der Bergstation genossen es alle, sich auszutauschen, und die Tour wurde trotz der nebligen Bedingungen als sehr schön eingestuft. Mit Masken versehen ging es mit der Bergbahn wieder hinunter nach Klosters und mit den Autos heimwärts.

Luda Frommelt

Freitag, 28. August – Helwangspitz 2000 m, Alpspitz 1997 m Aufgrund der instabilen Wetterlage wurde aus der geplanten Wanderung zum Rappenstein eine wunderschöne Halbtagestour zum Alpspitz mit einem Abstecher zum Helwangspitz.

Pünktlich um 8 Uhr starteten wir unsere Wanderung beim Parkplatz Alpinicum/Gaflei. Über den atemberaubenden Fürstensteig ging es bei herrlichem Bergwetter bergwärts zum Gafleisattel. Dabei begleitete uns immer ein unvergesslich schöner Ausblick auf die Schweizer Berge und die Ortschaften entlang des Rheins. Nach einer kurzen Trinkpause marschierten wir über den neu renovierten Kamin, dem sogenannten «Chemi» weiter. Da zwei TeilnehmerInnen noch nie zuvor auf dem Helwangspitz waren, entschlossen wir uns spontan für einen Abstecher auf diesen Gipfel. Das herrliche Panorama von hier oben wurde mehrmals bildlich festgehalten. Nach einem Eintrag im Gipfelbuch erfolgte der kurze Abstieg durch die Legeföh-

ren zu unserem sonnigen, windgeschützten Rastplatz kurz unterhalb der Alpspitz. Nach einer ausgiebigen Stärkung nahmen wir die letzten Höhenmeter zum Gipfelkreuz in Angriff. Auch der zweite Gipfel unserer heutigen Tour war wunderschön und es hat sich gelohnt.

Der kurze und einfache Abstieg vom Alpspitz führte uns rasch zu unserem Ausgangspunkt Gaflei zurück. Im Alpinicum Restaurant fand unsere Wanderung einen schönen Ausklang.

Andrea Zeitlhofer

6. September – Gürgaletsch 2441 m Weil die Wetterprognose für Sonntag Regen angesagt hatte, beschlossen wir die Wanderung auf Samstag vorzuziehen. Leider mussten für den Tag einige Teilnehmer absagen, und so fuhren wir zu dritt nach Tschierschen, eines der schönsten Bergdörfer Graubündens. Vom Parkplatz aus folgen wir der schmalen Dorfstrasse und bewunderten die hübschen, liebevoll gepflegten Häuser mit ihrem Blumenschmuck. Am Ende des Dorfes verliessen wir die Strasse und folgten dem Weg, der durch Lärchenwälder und über Wiesen zum Berggasthaus Furgglis führt. Von Furgglis aus gibt es zwei Varianten, den Gürgaletsch zu besteigen: die Ost- und die Westseite. Wir beschlossen, über die Ostseite zu gehen, die sich später als die schönere Seite herausstellte. Von Furgglis aus ging es Richtung Hüenerchöpf, wo wir eine Rast einlegten und die gegenüberliegende Bergwelt des Schanfigg bestaunten. Nach kurzer Pause ging es in einen Talkessel hinein, wo uns das Rauschen des Alpbaches begleitete.

Am Ende des Tales gelangten wir zur Alp Obersäss, von wo ein steiler Weg zum Kamm führt und über einen Höhenweg mal aufwärts, mal abwärts gelangten wir zum Gipfel des Gürgaletsch, wo uns ein imposanter Rundblick über die Bergwelt vom Gotthardgebiet bis zur Silvrettagruppe und vom Säntis bis in die Engadiner Bergwelt erwartete. Nach der Mittagsrast ging es zurück bis Scheidegga, wo wir dem Weg über das Tälli nahmen. Unterwegs kehrten wir noch ins Berggasthaus Furgglis ein, wo wir unser Tag bei schönsten Bergwetter ausklingen liessen, bevor wir zu unserem Ausgangspunkt zurückkehrten.

Erich Struger

13. September – Gemsfären 2971 m Zu dieser Bergtour haben sich nur zwei Teilnehmer angemeldet, warum auch immer. Das Wetter und die Bedingungen waren bestens. Man hätte sogar kurzfristig auf den Mount Everest können. Pünktlich trafen wir uns beim neuen LAV- Sekretariat. 1¼ Stunden später waren wir bereits beim Startpunkt Urnerboden. Nach kurzer Wartezeit und Bergfahrt mit der Fisetenbahn konnten wir auf dem Fisetenpass mit der Tour beginnen. Immer schön dem Grat entlang bis zum Rund Loch. Bis hierher fühlte man sich wie auf einer Alp: Kräftige, grüne Weiden entlang des Weges. Ab dem Rund Loch wurde das Gelände immer felsiger. Schliesslich wanderten wir in einer Karstlandschaft Richtung Gipfel. Der Weg war sehr gut markiert und zu gehen. Bei den vielen Felsriegeln musste man sich konzentrieren, damit man sich nicht vertat. Auch an den wenigen sehr ausgesetzten Stellen war Vorsicht geboten. Beim heutigen Prachtstag eigentlich kein Problem, aber bei Nebel könnte man sich schnell vertun und in den Abgrund marschieren. Mehrere Male bog der Weg unmittelbar vor dem Abgrund zurück. Daher immer die Augen auf! Wir drei kamen gut voran. Ohne Essenspause stiegen wir in 2½ Stunden auf den Gipfel. Hier waren Clariden, Tödi, Bifertenstock und und und zum Greifen nah. Wolkenfetzen und Dunst beeinträchtigten die Fernsicht leider ein wenig. Mit dem frischen Wind fiel die Gipfelpause nicht zu lange aus.

Auf dem gleichen Weg stiegen wir bis zum Rund Loch wieder ab. Hier querten wir in der Senkrecht-



ten via Hasentrittli zum Gemsfärenboden hinab, wo wir wieder auf den Weg zum Chlustrittli trafen. Vor dem Tunnel konnten wir nochmals den Weg hinab zur Vorder Chlus abkürzen. Bis zum Jägerbalm wanderten wir auf der ehemaligen, heute zugewachsenen Passstrasse. Danach wurde das Gelände immer flacher. Die Schritte ein wenig länger..., der Durst ein wenig grösser. Bald darauf waren wir beim Auto und kehrten ohne weitere Verzögerung im Gasthaus Urnerboden ein.

Vielen Dank an Fumio und Neumitglied Herbert Werle für die unterhaltsame Begleitung.

Peter Frick

20. September – Alvier 2345 m Nach dem Treffen um 7.45 Uhr und der gemeinsamen Anfahrt zum Schnapsgrötzen startete die Tour um 8.15 Uhr auf 1220 m. Der Morgen liess bereits einen der letzten schönen Sommertage erwarten. Der Aufstieg über die Hinderelabria zum Kamm erfolgte bei angenehmer Kühle und wärmenden Sonnenstrahlen. Die rechterhand liegenden Girenspitz und Gauschla erstrahlten bereits im Sonnenlicht. Den Kamm überquerten wir auf Höhe des Vorderpalfries, von wo sich uns ein herrlicher Blick auf die



20. September
Alvier

östlichen Glarner Alpen mit Pizol, Ringelspitz, Trinserhorn, Hochfinsler und Flumserberg eröffnete. Von dort passierten wir den Gauschla auf dessen Westseite.

Die Gruppe um Tourenleiter Erich war von Beginn an bester Stimmung und erwies sich auch tagsüber als sehr harmonisch. So fand ein reger Austausch innerhalb der Gruppe statt. Auch während des steilen Aufstiegs zum Gipfel des Alviers blieb die Gruppe beisammen. Die kleineren Stopps dienten dazu, das sehr beeindruckende Panorama auf die Churfürsten und den Walensee aufzunehmen und fotografisch zu dokumentieren. Hinter dem Chemmi hatten wir uns dann eine kurze Pause verdient, bevor es weiter gipfelwärts ging. Auf dem Gipfel angekommen, rasteten wir mit schönster Aussicht, die sich nun um das Fürstentum Liechtenstein im Osten und das Rheintal in nördlicher und südlicher Richtung komplettierte. Die Fernsicht hin zum Bodensee blieb uns an diesem Tag jedoch leider verwehrt.

Nach einem gemeinsamen Kafi auf der Alvierhütte begann der Abstieg auf der Ostseite des Alviers hinunter zum Stofel. Von dort führte uns der Weg über den wie einen Schmugglerpfad anmutenden Türlenweg vorbei am Guggstein zurück zum Schnapsgrötzen.

Die Teilnehmer bedankten sich bei Erich ganz herzlich für die wunderbare Panoramawanderung sowie die zahlreichen Erläuterungen zur Landschaft und verabschiedeten sich erschöpft, aber glücklich in den Sonntagnachmittag.

Florian Kloster

25. Oktober Galinakopf 2198 m Ein spannendes Abenteuer kann

man in Liechtenstein finden Sonne, kein Wind, gute Laune und Leute, die Natur mögen. Das war unser Wandertag nach Galina, ca. 2200 Meter hoch gelegen. Malbun, unserer Startort, zeigte uns unglaubliche Überblicke. Ein angenehmer Weg führte nach Galina. Die vielen herrlichen Bäume, die viele Farben zeigten, waren für uns eine riesige Überraschung, unbedingt wollten wir Fotos davon machen (Abb.1).

Galina hat einen Vorteil. Ich würde sagen, dass sie eine Königin der Berge ist. Man kann nicht nur Österreich, sondern auch die Schweiz und Deutschland wie auf einer Karte sehen. Ein unvorstellbar schöner Ausblick (Abb.2).

Abb. 1: Der Herbst ist gekommen



Abb. 2: Fast ganz Europa ist zu sehen, oder?



Es ist schon Zeit, wieder nach unten zu gehen. Nach ca. einer Stunde bieten sich erneut wunderschöne Ausblicke (Abb.3).

Abb. 3: Falknis in der Ferne



Wir fühlen uns wie in einem Traum. Wer schon müde war, ist mit dem Auto nach Hause gefahren. Ein paar von uns haben noch «Ds alt Tonäll» besucht und sind weiter nach Masescha und zum Schloss Vaduz gegangen (Abb.4).

Gott sei Dank, dass es in der Welt ein so schönes Land wie Liechtenstein gibt!

Martin Vanečko

(Martin kommt aus der Slowakei und ist seit anfang Oktober als Praktikant im Landesspital Vaduz tätig)

Abb. 4: Endlich das Schloss – Willkommen in der Stadt Vaduz!



LAV Wintertourenprogramm 2020 / 21

von Dezember 2020 bis Mai 2021

Zu beachten: Die Touren mit dem genauen Anforderungsprofilen sind auf der Homepage ersichtlich und werden jeweils in der Donnerstagsausgabe unserer Landeszeitungen ausgeschrieben.

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Schwierigkeitsgrad Höhenmeter	Leitung / Organisation	Anmeldefrist bitte beachten!
So, 19. Dez.	Valünatal Schneeschuhwanderung Schnupperkurs	WT1 100 Hm	Thomas Tichy +423 791 90 10 thomas@wanderguide.li	Anmeldung bis 17. Dezember bei Thomas
Sa, 2. Jan.	LSV-Übung Malbun	Treffpunkt um 13.00 Uhr beim Bergrettungsdepot Malbun	Bergrettung Liechtenstein BRL	Anmeldung bis 28. Dezember Tel. +423 232 98 12 oder info@alpenverein.li
So, 3. Jan	Malbun: Schönberg, Hahnenspiel, je nach Witterung	leicht 700 Hm inkl. Theorieteil 5 – 6 Std.	Nadja Marxer +41 77 444 00 73 nadja_marxer@gmx.ch	Anmeldung bis 1. Januar bei Nadja
So, 10. Jan.	Alpspitz 1996 m Gaflei, Schneeschuhtour	WT 2, 500 HM 2 ¾ Std.	Thomas Näf, +41 79 291 57 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 8. Januar bei Thomas
Sa, 16. Jan.	Piz Dado 2698 m Brigels	WS+, 1400 Hm 3 ½ Std.	Peter Frick +423 799 68 59 / +423 384 28 05 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 15. Januar bei Peter
Sa – So 23. – 24. Jan.	Parpeinahorn 2602 m und Cima di Pian Vacca 2863 m	leichter Einsteiger-Skitourenkurs 800 – 1000 Hm	Peter Frick, +423 384 28 05 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 30. Dezember bei Peter
Do, 28. Jan.	Alpspitz 1996 m Vollmond Schneeschuhwanderung	WT2 500 Hm Total 3.5 Std.	Thomas Tichy +423 791 90 10 thomas@wanderguide.li	Anmeldung bis 26. Januar bei Thomas
Sa, 30. Jan.	Valorschtal Schneeschuhwanderung	WT1 – WT2, 700 Hm 5 Std.	Thomas Tichy, +423 791 90 10 thomas@wanderguide.li	Anmeldung bis 26. Januar bei Thomas
So, 31. Jan.	Kamor 1751 m Plona oberhalb Rütli	gute Kondition, 1000 Hm Aufstieg 4 Std., Abstieg 1 Std.	Michael Konzett +423 384 10 00 / 077 470 32 72	Anmeldung bis 15. Januar bei Michael
So, 7. Feb.	Bi den Seen, 2007 m Berghaus Malbun Schneeschuhtour	WT 2, 700 Hm 3 Std.	Thomas Näf +41 79 291 57 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 5. Februar bei Thomas
Sa, 13. Feb.	Wissmeilen Skigebiet Flumserberg	wenig schwierig 800 Hm	Stefan Sele, +41 78 909 67 63 landreuber@gmx.ch	Anmeldung bis 10. Februar bei Stefan
So, 14. Feb.	Rotspitz, 2516 m Litzirüti, 1460 m	wenig schwierig, ab 16. Jahren 1050 Hm Aufstieg 3 Std.	Thomas Nescher & Michael Hilbe thomas@hadafunka.li / Michael +423 380 00 10	Anmeldung bis 12. Februar bei Thomas oder Michael
So, 21. Feb.	Bratschenwand, 2493 m Buchboden, Grosses Walsertal	ziemlich schwierig, 1600 Hm Aufstieg 6 Std. Abfahrt 3 Std.	Patrick Wohlwend +41 32 512 54 81 wohlwend@gmx.li	Anmeldung bis 20. Feb. bei Patrick
So, 28. Feb.	Albigliengstöckli, 1948 m Obstalden / Hüttenberge	mittel, 1100 Hm Auf-/ Abstieg 3.5/1.5 Std.	Michael Konzett, +423 384 10 00 +41 77 470 32 72	Anmeldung bis 26. Februar bei Michael
So, 28. Feb.	Dreibündenstein Chur	WT2 Aufstieg 2 ½ Std. Abfahrt 2 Std.	Peter Frick +423 799 68 59/+423 384 28 05 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 26. Februar bei Peter

Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Schwierigkeitsgrad Höhenmeter	Leitung / Organisation	Anmeldefrist bitte beachten!
Sa, 6. März	St. Antönien (je nach Wetterverhältnis)	wenig schwierig, ca. 1000 Hm 4 Std.	Alexander Beck, +41 77 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 4. März bei Alexander
So, 7. März	Gemsfären, 2971 m Unerboden	ziemlich schwierig, Aufstieg 2 Std. und 2.5 Std. Abfahrt 2 Std.	Peter Frick +423 799 68 59/+423 384 28 05 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 5. März bei Peter
So – Sa 7. – 13. März	Skitourenwoche Ahrntal Südtirol	mittelschwer, 1000 – 12000 Hm Aufstieg 3 – 4 Std., Abfahrt 1 – 2 Std. gute Spitzkehrentechnik	Nikolaus Frick +41 79 774 612 46 nikolaus.frick@highspeed.li	Anmeldung bei Nikolaus
So – Sa 7. – 13. März	Skitourenwoche Wipptal Matrei am Brenner	leicht, 600 – 800 Hm Aufstieg 2 – 3 Std., Abfahrt 1 – 2 Std. Sichere Skitechnik	Nikolaus Frick +41 79 774 612 46 nikolaus.frick@highspeed.li	Anmeldung bei Nikolaus
Fr – So 12. – 14. März	Rotondohütte Freeridetouren Realp – Rotondohütte	ziemlich schwierig bis schwierig ca. 1000 Hm täglich	Stefan Sele +41 78 909 67 63 landreuber@gmx.ch	Anmeldung bis 5. März bei Stefan
So, 14. März	Ober Surettasee, 2266 m ab Splügen Schneeschuhtour	WT3, 700 Hm 4 Std.	Thomas Näf +41 79 291 57 80 thomas@wanderleiter.org	Anmeldung bis 12. März bei Thomas
Fr, 19. März	Oberalpstock, 3327 m Disentis	schwierig Aufstieg 700 Hm – 2 ½ Std. Abfahrt 2500 Hm	Stefan Sele +41 78 909 67 63 landreuber@gmx.ch	Anmeldung bis 10. März bei Stefan
Fr – So 19. – 21. März	Piz Kesch, 3418 m und Scalettahorn, 3067 m ab Landquart mit ÖV	ziemlich schwierig, 3 x 1000 Hm 5 Std. täglich	Peter Frick +423 799 68 59/+423 384 28 05 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 20. Februar bei Peter
Sa – So 27. – 28. März	Älpeltispitz 2685 m ab Klosters Muttler 3294 m ab Tschlin	wenig schwierig, 1450 Hm Aufstieg 3 ½ Std., Abfahrt 1 Std. schwierig, 1760 Hm Aufstieg 5 Std, Abfahrt 1 Std.	Georg Frick & Axel Wachter +41 79 800 20 57 georg.frick@gmx.ch	Anmeldung bis 23. März bei Georg telefonisch 19.00 – 20.00 Uhr
So, 28. März	Eisentaler Spitze, 2753 m Langen am Arlberg	ziemlich schwierig, 1500 Hm Aufstieg 4 – 5 Std. Abfahrt 2 ½ Std.	Patrick Wohlwend +41 32 512 54 81 wohlwend@gmx.li	Anmeldung bis 27. März bei Patrick
Sa, 3. April	Sulzfluh, 2818 m St. Antönien	ziemlich schwierig, 1350 Hm 5 Std.	Alexander Beck, +41 77 407 23 39 beckal@live.com	Anmeldung bis 1. April bei Alexander
Sa – So 10. – 11. April	Piz Buin, 3312 m Chamanna Tuoi, 2250 m	wenig schwierig + 1100 Hm, Aufstieg 4.5 Std.	Stefan Sele, +41 78 909 67 63 landreuber@gmx.ch	Anmeldung bis 2. April bei Stefan
So, 18. April	Gletscherhorn, 3106 m Avers, Juppa	wenig schwierig, 1050 Hm 1200 Hm, Länge 16 km 4 Std.	Peter Frick +423 799 68 59/+423 384 28 05 peterfrick@hoispeed.li	Anmeldung bis 16. April bei Peter
Sa, 15. Mai	Piz Grialetsch 3130 m / Scalettahorn 3067 m ab Dürrboden 2001 m	Schwierig, 1300 Hm Aufstieg ca 5 Std.	Thomas Nescher & Michael Hilbe thomas@hadafunka.li / Michael +423 380 00 10	Anmeldung bis 13. Mai bei Thomas oder Michael

Genuss-Skitouren unter der Woche und 7Summits

Die aktuelle Situation rund um Covid-19 macht eine Planung schwierig. Kurzfristig geplante Touren werden auf der Homepage und jeweils am Donnerstag in den Landeszeitungen veröffentlicht. Interessenten für **7Summits Touren** melden sich bitte bei Nikolaus Frick, nikolaus.frick@highspeed.li

Schwierigkeitseinstufung Berg- und Alpinwandern

Grad

- T1 Wandern** **Weg / Gelände** Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalen Verhalten weitgehend ausgeschlossen werden.
Markierung SWW-Normen gelb.
Anforderung Keine, auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich.
- T2 Bergwandern** **Weg / Gelände** Weg mit durchgehendem Trassee. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen.
Markierung SWW-Normen weiss-rot-weiss.
Anforderung Etwas Trittsicherheit. Trekkingschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.
- T3 anspruchsvolles Bergwandern** **Weg / Gelände** Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglöse Schrofen.
Markierung SWW-Normen weiss-rot-weiss.
Anforderung Gute Trittsicherheit und gute Trekkingschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.
- T4 Alpinwandern** **Weg / Gelände** Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen.
Markierung SWW-Normen weiss-blau-weiss. Hinweis: Ältere Wege mit dem Schwierigkeitsgrad T4 sind heute noch oft mit Rot-Weiss-Rot markiert.
Anforderung Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden.
- T5 anspruchsvolles Alpinwandern** **Weg / Gelände** Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr.
Markierung SWW-Normen weiss-blau-weiss.
Anforderung Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpinerfahrung und im hochalpinen Gelände. Elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.
- T6 schwieriges Alpinwandern** **Weg / Gelände** Meist weglos. Kletterstellen bis II. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Apere Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr.
Markierung SWW-Normen Meist nicht markiert.
Anforderung Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpinerfahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpinechnischen Hilfsmitteln.



Wir, das Team Liechtenstein, lösen Ihren Versicherungsknoten zu erstklassigen Sonderkonditionen für alle LAV Mitglieder.

Profitieren Sie zudem von dem ausschliesslich für den LAV angebotenen Tourenversicherungspaket!

- Tourenausfallversicherung bis CHF 5'000.– aufgrund von:
- schlechtem Wetter, ungünstigen Bergverhältnissen
 - Naturereignissen
 - Transportmittelausfall aufgrund einer Panne oder Unfall
 - Hilfeleistungen gegenüber anderen in Not geratenen Berggängern
 - erweiterte Suchkostendeckung bis zu CHF 50'000

Weitere Informationen erhalten sie über Ihren Kundenberater:
+423 265 52 52 oder vaduz@zurich.ch

ZURICH
Generalagentur Robert Wilhelmi
Austrasse 79
9490 Vaduz



Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen



Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1778. bis 1795. Wanderung.

20. Februar, Wanderung 1778 Alois Bürzle mit 25 Teilnehmern

Route Tobelsäge, Chreienwald, Skihaus Gamperfin, Boden Grabserberg

27. Februar, Wanderung 1779 Alois Bürzle mit 16 Teilnehmern

Route von Sargans nach Flums

Details Alois ist kurzfristig für Helga Wolfinger eingesprungen und hat die Wandergruppe zusammen mit dem «Sturmtief Bianca» von Sargans nach Flums begleitet

5. März, Wanderung 1780 Hans Dürlewanger mit 19 Teilnehmern

Route Langwies, Skihaus Casanna

12. März, Wanderung 1781 Kurt Baumgartner mit 33 Teilnehmern

Route Dünserberg Montanast, Rongelonsch, Winkel, Innere Egg Alpe, Gerachhaus, Aelpele, Hensler, Tömeler, Dünserberg

Pause der Seniorenwanderungen aufgrund von Covid-19

23. Juli, Wanderung 1782 Hans Dürlewanger mit 23 Teilnehmern

Route Mels, der Seez entlang, Vorder Schlössli, Chamm, Waldheim, Uptown Mels

Details Auf- und Abstieg je 600 Hm, Wanderzeit 4 h, Wetter bedeckt, aber ohne Regen

30. Juli, Wanderung 1783 Alfred Willi mit 33 Teilnehmern

Route ab Splügen zum Hochplateau der Surettaseen

Details schöne Wanderung



Donnerstag
5. März
Casanna



Donnerstag
13. März
Dünserberg



Donnerstag
6. August
Pfälzerhütte

Donnerstag
20. August
Alpstein



6. August, Wanderung 1784 Dieter Thöny mit 48 Teilnehmern

Route Sareiserjoch, Siba Brünna, Um den Gorfion, Nenzinger Himmel Weg

Details schönes Wanderwetter, sehr grosse Gruppe

13. August, Wanderung 1785 Alois Bürzle mit 26 Teilnehmern

Route Vorderplanken, Oberplanken, Grosslochbach, Gafadurahütte, Uli Maris Hütte, Alpzinka, Planken

Details beim Aufstieg schwül, beim Abstieg leichter Regen

20. August, Wanderung 1786 Thomas Wehrle mit 27 Teilnehmern

Route Brülisau, Pfannenstiel, mit Bergbahn zur Hochebene Alp Sigel, Alp Mans, Bogartenlücke, Sämtistal, Bollenwees, Fählensee, Alpkäserei Rainhütten, Sämtisersee, Alpen Hasenplatte und Obergatter, Ruhesitz, Brühlisau

Details ziemlich warm

27. August, Wanderung 1787 Mario Frick mit 35 Teilnehmern

Route Trimmis/Obersays Parkplatz, Spundätscha, Zanutscher Boden, Stams, Trimmis/Obersays Parkplatz

3. September, Wanderung 1788 Kurt Baumgartner mit 35 Teilnehmern

Route Walenstadtberg, Alp Tschingla, auf dem Höhenweg Richtung Obersäss/Schrina, Alp Schrina, Pax Mal, Walenstadtberg

Details schöne Tour, jedoch ziemlich steil, alles ging sehr gut

10. September, Wanderung 1789 Günther Jehle mit 37 Teilnehmern

Route Grosses Walsertal von Buchboden nach Bad Rothenbrunnen mit Aufstieg zur Gadenalpe

Details Gedenken an den verstorbenen Wanderleiter Eugen Hasler in der Marienkapelle «Maria Heimsuchung in Bad Rothenbrunnen» mit Walter Seger, Ehrenpräsident des LAV

Donnerstag
10. Oktober
Triesenberger
Sagenweg



17. September, Wanderung 1790 Alfred Willi mit 31 Teilnehmern

Route Langwies Parkplatz, Chrummtobel, Müllers Los, Kunkelsspass, Bursadungga, Bim Ahorn, Bonaboda, Ringelspitzhütte, Kunkelsspass, Müllers Los, Hennaloch, Schäggenegg, Langwies

Details imposante Bergkulisse

24. September, Wanderung 1791 Thomas Wehrle mit 22 Teilnehmern

Route Langwies Sapünerbach, Bergbeizli Pirigen, Blackter Fürggli, Fondeital, Berggasthaus Casanna, Fondeierweg, Sapünerbach

Details ohne Regen

1. Oktober, Wanderung 1792 Helga Wolfinger mit 22 Teilnehmern

Route Malbun Jöraboda, Sassfürkle, Guschgfel, Valorschtal

Details Tour abgeändert wegen Schnee, geplant war über Bergle auf den Schönberg

8. Oktober, Wanderung 1793 Alois Bürzle mit 30 Teilnehmern

Route Stelersee, Schaftobel, Grüsttobel, Plan di Stafel, Unter Calondis, Alpbüel, Bergspitze Chrüz, Gafäll, Drostolen, Stelersee

Details Tour abgeändert

15. Oktober, Wanderung 1794 Barbara Frommelt mit 28 Teilnehmern

Route Triesenberger Sagenweg: Triesenberg Post, Üelischboda, Erbi, Prufatscheng, Masescha, Gnalp, Rastplatz Studa, Lavadina, Burkat, Triesenberg Post

Details lästige Biese dafür ein schönes Feuer am Mittag

22. Oktober, Wanderung 1795 Hans Dürlewanger mit 30 Teilnehmern

Route Mels, Weiler Vermol, Chapfensee, Mädris, St. Martin, Mels

Details Föhn, sonnig, teilweise bewölkt

Pause der Seniorenwanderungen aufgrund von Covid-19

Die Dienstagswanderer auf ihrer 1610. bis 1626. Wanderung

18. Februar, Wanderung 1610 Anton Frommelt mit 32 Teilnehmern

Route Masescha, Gnalp, Triesenberg

Details Frühlingshaften Tour

25. Februar, Wanderung 1611 Josef Hasler mit 25 Teilnehmern

Route Trübbach Dornau, Obertrübbach über den Höhenweg nach Sargans

3. März, Wanderung 1612 Alois Bürzle mit 28 Teilnehmern

Route Sevelen Rathaus, Broha Burg, Gretschins, Fontnas, Trübbach

10. März, Wanderung 1613 Günther Jehle 11 Teilnehmern

Route Schaan Bahnhof, entlang des Kanals, Bendern Kirchhügel, Rofenberg, Zentrum Eschen

Pause der Seniorenwanderungen aufgrund von Covid-19



Dienstag

3. März

Sevelen-Trübbach



Dienstag
13. Oktober
Rundwanderung
Triesenberg



Dienstag
13. Oktober
Rundwanderung
Triesenberg

21. Juli, Wanderung 1614 Günther Jehle mit 24 Teilnehmern

Route Planken, Maiensäss von Rütli, Oberplanken, Planken

Details Einkehr im Dreischwesternhaus in Planken / Ein Dankeschön für die Bewirtung durch den Dorfverein

28. Juli, Wanderung 1615 Josef Hasler mit 13 Teilnehmern

Route Triesen Gartnetschhof über den Flüchtlingsweg nach Balzers zum Allmend Stall

4. August, Wanderung 1616 Heidi Schädler mit 11 Teilnehmern

Route Vasön Dorf, entlang des Mapräggtausee und der Tamina, über die Brücke vom Radeinbach, Vättis

11. August, Wanderung 1617 Alfons Hasler mit 19 Teilnehmern

Route Ruggell Limsenegg, Nofels, Unterfräsch, Fräsch, Egg, Schellenberg

18. August, Wanderung 1618 Josef Hasler mit 19 Teilnehmern

Route Balzers Rietstrasse, dem Waldrand entlang zur Mörderburg, Ankaschnal, Rest. Falknis

Details leichter Nieselregen

25. August, Wanderung 1619 Anton Frommelt mit 31 Teilnehmern

Route Gaflei Klinik, Silum, Wissfleck, Sücka

Details angenehmes Wanderwetter

1. September, Wanderung 1620 Hans Dürlewanger mit 16 Teilnehmern

Route Berschner Wasserfall

15. September, Wanderung 1621 Alois Bürzle mit 29 Teilnehmern

Route St. Margarethenberg, Piz Alun, Fürggli, St. Margarethenberg

Details sehr schöner Aussichtspunkt

22. September, Wanderung 1622 Anton Frommelt mit 27 Teilnehmern

Route Masescha, Hinderprufatscheng, Vorderprufatscheng, Erbi, Zentrum Triesenberg

29. September, Wanderung 1623 Heidi Schädler mit 10 Teilnehmern
Route Balen-Gassaura Dorf, Wildboden, Chrinenwald, Guschakopf, Bad Ragaz

6. Oktober, Wanderung 1624 Dieter Thöny (Pfosta) mit 16 Teilnehmern
Route Montlinger Schwamm, Rest. Ruhesitz

13. Oktober, Wanderung 1625 Egon Schurte mit 28 Teilnehmern
Route Triesenberg Steinort, Scherris, Guggerboda, Zentrum Triesenberg

20. Oktober, Wanderung 1626 Alfons Hasler mit 18 Teilnehmern
Route Mauren Krummenacker über den Felsbandweg nach Egg, weiter in das Rest. Löwen Schellenberg

Pause der Seniorenwanderungen aufgrund von Covid-19

Die Freitagswanderer auf ihrer 1346. bis 1363. Wanderung.

21. Februar, Wanderung 1346 Alfons Hassler mit 17 Teilnehmern
Route rund um Planken

28. Februar, Wanderung 1347 Horst Lorenz mit 24 Teilnehmern
Route von Gamprin Bühl durch den Kratzerawald bis nach Ruggell und entlang dem Binnenkanal zurück nach Bendern

6. März, Wanderung 1348 Alfons Hassler mit 11 Teilnehmern
Route Balzers Mälsner Dorf, Luziensteig, Balzers

13. März, Wanderung 1349 Graziella Kindle mit 21 Teilnehmern
Route Schaanwald Zuschg, Römergasse, Waldlernpfad, Trüllerweg, Grenzsteig, Fabrikenweg, Mauren

Pause der Seniorenwanderungen aufgrund von Covid-19



Freitag
6. März
Balzers – Luziensteig



Freitag
31. Juli
Trübbach – Sargans



Freitag
18. September
Bendern – Schaan



24. Juli, Wanderung 1350 Leonard Hilty mit 23 Teilnehmern

Route Hotel Steg, Alp Valüna, Hotel Steg

31. Juli, Wanderung 1351 Alfons Hassler mit 9 Teilnehmern

Route Trübbach Dornau, Schollberg, Sargans

7. August, Wanderung 1352 Magdalena Traub mit 20 Teilnehmern

Route Panoramaweg Malbun

14. August, Wanderung 1353 Graziella Kindle mit 15 Teilnehmern

Route Schaanwald Zuschg, Mühlegasse, Herrenbühelweg, Duxgasse, Zentrum Feldkirch

21. August, Wanderung 1354 Gerlinde Pfurtscheller mit 13 Teilnehmern

Route Buchs Bahnhof, Städtli Werdenberg, Schloss Werdenberg, Egeten, Schneggenbödeli, Werdenbergersee

28. August, Wanderung 1355 Leonard Hilty mit 15 Teilnehmern

Route Balzers Roxy, Bündtle, Flüchtlingsweg, Panoramaweg, Bofel, Oberdorf, Rest. Linde Triesen

4. September, Wanderung 1356 Alfons Hassler mit 17 Teilnehmern

Route Schellenberg Sägaplatz, Burgruine, Ritterhütte, Borscht, Findling, Gantenstein, Gasthof Löwen

11. September, Wanderung 1357 Heidi Schädler mit 13 Teilnehmern

Route Buchs Rheinau, Burgerau, Föseren, Ri-Au, über die Holzbrücke nach Vaduz

18. September, Wanderung 1358 Marianne Hasler mit 13 Teilnehmern

Route Bendern Post, Schaan

25. September, Wanderung 1359 Günther Jehle mit 7 Teilnehmern

Route Planken nach Schaan / Besichtigung des Forstwerkhofes / Danke für den Apero, spendiert von der Gemeinde Schaan / Einkehr im Gasthof Rössle

Details bei garstigem Wetter

2. Oktober, Wanderung 1360 Magdalena Traub mit 16 Teilnehmern

Route Ruggell Giessa, entlang dem Kanal durchs Riet nach Bangs

9. Oktober, Wanderung 1361 Alfons Hassler mit 12 Teilnehmern

Route Ruggell Oberwiler, Limsenegg, Hala, Schellenberg

16. Oktober, Wanderung 1362 Leonard Hilty mit 17 Teilnehmern

Route Triesenberg Täscherloch über den Grüschaweg nach Vaduz

23. Oktober, Wanderung 1363 Günther Jehle mit 23 Teilnehmern

Route Planken über den Fürstenweg ins Zentrum von Vaduz

Pause der Seniorenwanderungen aufgrund von Covid-19

Die Seniorenwanderungen mussten im Jahr 2020 bereits zwei Mal unterbrochen werden. Wann mit den beliebten Wanderungen wieder gestartet werden kann, ist von der Ausbreitung des Coronavirus abhängig. Wir werden euch auf der Webseite und mittels Landeszeitungen informieren.

Feierabendtouren

In Zusammenarbeit mit Liechtenstein Marketing wurden in diesem Sommer erstmals einige Feierabendtouren angeboten.

Obwohl das Wetter leider nicht immer mitspielte, waren diese fünf Abendtouren mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 11 Personen gut besucht.

Dies zeigte auf, dass eine Nachfrage an solchen leichten Wanderungen nach Feierabend durchaus besteht und somit geht die Überlegung seitens LAV dahin, auch für nächstes Jahr solche Touren ins Programm aufzunehmen.



29. Juli
Wildschloss



1. Juli
Schaan – Dux – Iragell

Frondienst Adlerhorst Pfälzerhütte

Fotos



Hans Dürlewanger
und Thomas Wehrle



Urs Spirig und
Vizepräsident Hans
Peter Walch



Nach getaner Arbeit
die wohlverdiente
Stärkung

Seniorenwanderwoche 2021 Dolomiten

Ausschreibung von Sonntag 20. bis Sonntag 27. Juni 2021 im Eggental in den Dolomiten

Die Wanderwoche verbringen wir im Eggental in Eggen auf 1100 m ü.M in den Dolomiten. Gelegen in der Ferienregion Rosengarten Latemar ca. 20 km von Bozen entfernt. Den Teilnehmer-/innen bietet das Eggental genügend Möglichkeiten, nach Herzenslust zu wandern.

Unterkunft im Hotel Oberlehenhof**** bei Familie Pichler in Eggen. Das Hotel verfügt über eine Wellnesslandschaft mit Panoramahallenbad.

Für die Anmeldung wird im Januar 2021 ein Anmeldeformular abgegeben. Das Formular kann ebenfalls ab Januar im LAV-Sekretariat bezogen werden.

Die Kosten belaufen sich inklusive sämtlicher Leistungen an Busen, Wanderführern, Bergbahnen, Trinkgeldern und Wellnesslandschaft im Hotel auf ca. CHF 940.– im Doppelzimmer, ca. CHF 1020.– im Einzelzimmer. (Preisänderung vorbehalten)

Homepage: www.oberlehenhof.com



Neuer Web-Auftritt des LAV

Erläuterung und Vorstellung

Auf unserer Internetadresse www.alpenverein.li entsteht derzeit ein neuer Webauftritt, welcher die bestehende Lösung aus dem Jahr 2013 ablösen wird. Rund 50'000 mal wurde die Website im vergangenen Jahr aufgerufen und damit fast doppelt so oft als noch zum Zeitpunkt der ersten Websitestatistik vor vier Jahren. Dies, die Ladezeiten, das angestaubte Erscheinungsbild und bessere technische Möglichkeiten haben den Ausschlag für eine Neuentwicklung gegeben.

Gemäss unserer Website-Statistik ist die meistbesuchte Seite, noch vor der Startseite, die der Pfälzerhütte. Danach folgen in dieser Reihenfolge das Programm, die Galerie und der Eisturm. Bei der Neugestaltung wird diesen Umständen Rechnung getragen, indem beispielsweise die Hüttenseiten inhaltlich ausgebaut und in die Verantwortung der jeweiligen Pächter gegeben werden. Das Programm wird vor allem optisch deutlich hervorgehoben und attraktiver dargestellt.

Enzian-Artikel sind jetzt online Die Neulancierung einer Website bietet auch immer die Chance, neue Inhalte und Funktionen zu erschaffen, die es bis anhin nicht gegeben hat. Die offensichtlichste Änderung wird sich im Newsbereich abspielen. Was früher ausschliesslich dem ENZIAN oder der BERGHEIMAT vorbehalten war, wird nun fortlaufend auch auf der Website veröffentlicht. Tourenberichte, Interviews, Einblicke ins Vereinsleben und vieles mehr können zukünftig gemütlich vom Sofa aus auf dem iPad, Mobiltelefon oder auch am PC des Arbeitsplatzes gelesen werden.

Tourenvorschläge und Gipfel Es ist ein lange gehegter Wunsch, die Tourenbeschreibungen aus dem «Liechtenstein-Führer» von Felix Vogt und weiteren Autoren digital zeigen zu können. Auch wenn vergleichbare Informationen bereits zahlreich im Internet vorhanden sind, so sind die von Felix Vogt beschriebenen Touren doch eine

authentische Bereicherung für jede Website. Im vergangenen Jahr wurden bereits Vorbereitungen getroffen und mit der neuen Website sind die Touren erstmals online mit allen modernen Mitteln wie GPS-Routen abrufbar. Ebenso wird eine vollständige Liste aller liechtensteinischen Gipfel auf der Website zu finden sein, verbunden mit einem Fotowettbewerb für die Mitglieder des Alpenvereins.

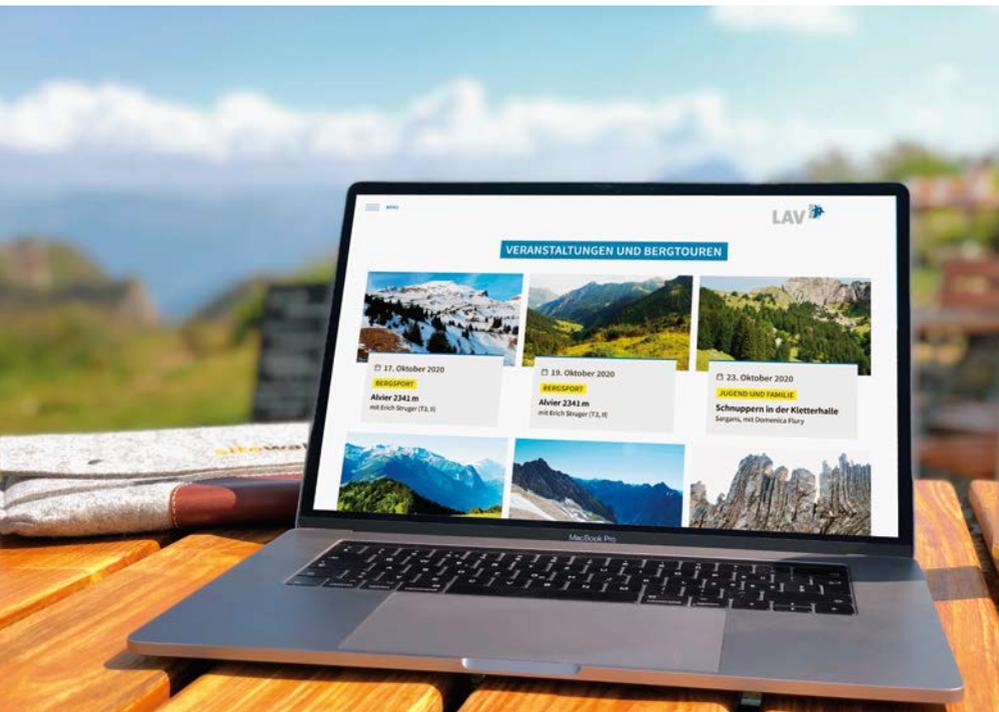
Jetzt mitmachen beim Fotowettbewerb Mit der Lancierung der Website voraussichtlich noch im Dezember starten wir auch einen Fotowettbewerb. Unsere Website lebt, wie alle Bergsportseiten, von den Bildern, die darauf zu sehen sind. Täglich entstehen auf den verschiedenen Touren tausende atemberaubende Aufnahmen, welche heute schon auf diversen Plattformen wie Facebook und Instagram, aber auch hikr.org, komoot.de, mounteverest.ch und ähnlichen Websites geteilt werden. **Auf der neuen Website findet sich die Wettbewerbsausschreibung.**

Der neue Webauftritt wird wiederum von unseren bewährten Partnern Mathias Marxer Est. und der Sitewalk Est. geplant, gestaltet und entwickelt. Die neuen Funktionen rund um den «Liechtenstein-Führer» sowie die Gipfelliste werden dabei von Sitewalk gesponsert.

Daniel Preite, Sitewalk Est., Schaan



www.alpenverein.li



Liebe Mitglieder

Hinter uns liegt ein Jahr, das wir so wahrscheinlich alle noch nicht erlebt haben. Statt zurück möchten wir aber nach vorne blicken. Wir freuen uns bereits jetzt, im Jahr 2021 wieder Schritt für Schritt viele wunderbare Wander- und Bergmomente mit euch zu erleben.

Wir wünschen euch Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins 2021 und bleibt gesund.

Vorstand des Liechtensteiner Alpenvereins



Mitgliederbewegungen vom 17. Februar bis 1. November 2020

Wir begrüßen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

Unsere Neumitglieder

Barty Ute, Planken
Batliner Leo, Mauren
Batliner Theo, Mauren
Bernegger Ralf, Schaan
Biedermann Anja, Schaan
Biedermann Beatrice, Schaan
Biedermann Otto, Schaan
Blumentahl Anina, Balzers
Blumenthal Beat, Balzers
Blumenthal Lorin, Balzers
Blumenthal-Bertsch Bianca, Balzers
Büchel David, Balzers
Büchel Erika, Ruggell
Büchel German, Triesenberg
Büchel Kurt, Ruggell
Büchel Marco, Eschen
Caputo Carmine, Schaan
Cives Eggenberger Anna-Lina, Schaan
Dentsch Patrik, Ruggell
Frick Brigitte, Balzers
Frick Fabian, Triesen
Frick Gabriel, Triesen
Frick Johanna, Triesen
Frick Kristina, Triesen
Frick Sebastian, Triesen
Göldi Benedikt, Balzers
Göldi Nevio Lars, Balzers
Göldi Noe Liven, Balzers
Göldi Sabrina, Balzers

Good Bernhard, Schaan
Graf Katharina, Mauren
Graziadei Daniel, Triesen
Gwerder Gertrude, Schaan
Hasler Hugo, Vaduz
Hasler Larissa, Vaduz
Hasler Severin, Vaduz
Hilbe Franziska, Triesen
Hörnö Aline, Mauren
Hörnö Niels, Mauren
Hörnö Nikolaj, Mauren
Hoop Achim, Mauren
Huber Johannes, Vaduz
Jehle Cinderella, Triesenberg
Jehle Florian, Triesenberg
Kloster Florian, Triesenberg
Konrad Ben, Vaduz
Konrad Jürgen, Vaduz
Konrad Maik, Vaduz
Konrad Renate, Vaduz
Krebs Jürgen, Triesen
Krebs Karin, Triesen
Ladner Esther, Schellenberg
Ladner Noemi, Schellenberg
Landsmann Steve, Sevelen
Lanz Angelika, Schellenberg
Lanz Daniel, Schellenberg
Lanz Jessica, Schellenberg
Loacker Philipp, Mauren
Lohner Beat, Triesenberg

Maia de Sousa Ricardo, Schaan
Maier Willi, Triesen
Maissen Margot, Schaan
Majer Roger, Dielsdorf
Makiello Boguslaw, Heiteren
Marxer Helmut, Eschen
Meier Daniel, Grabs
Meier Gitte, Vaduz
Meier Heidi, Eschen
Meier Michaela, Ebersbach
Meier Norman, Vaduz
Näscher Sonja, Zürich
Nordmann Red, Mogelsberg
Nutt Sebastian, Ruggell
Oehri Dario, Vaduz
Oehri Felix Elio, Vaduz
Öhri Christian, Ruggell
Öhri Salome, Ruggell
Öhri Valentin, Ruggell
Öhri Rudolf, Vaduz
Öhri-Heeb Tanja, Ruggell
Ospelt Linda, Vaduz
Philibert Pascale, Heiteren
Procházková Kamila, Sax
Quaderer Felix, Planken
Quaderer Leonard, Planken
Quaderer Maureen Schaan
Quaderer Philipp, Planken
Quaderer Stephanie, Planken
Rendler Andreas, Mauren
Riedlechner Rudolf, Ruggell
Riedlechner Ruth, Ruggell
Ritter Helmuth, Mauren
Ritter Stefanie, Mauren
Robinigg Emilie, Mauren

Robinigg Nicolas, Mauren
Robinigg Rudolf, Mauren
Robinigg Susanna, Mauren
Röschli Fabian, Eschen
Rogina Moritz, Ruggell
Rogina Olivia, Ruggell
Rogina-Hoop Dagmar, Ruggell
Schädler Monika, Triesen
Schädler Sonja, Triesenberg
Schwenninger Karin, Schaan
Senteler Gina, Vaduz
Smehil Georg, Vaduz
Sprenger Martin, Triesen
Steingruber Thorsten, Eschen
Stockinger Bakonyi György, Kisoroszi
Teipel Antonia, Triesen
Teipel Felix, Triesen
Teipel Katrin, Triesen
Teipel Luisa, Triesen
Tischhauser Albert, Sevelen
Tischhauser-Thöny Brigitte, Sevelen
Tranninger Martina, Rankweil
Tschiggfrei Silke, Triesen
Tschiggfrei Thomas, Triesen
Vogt Linus, Balzers
Wachter Lana, Planken
Wenaweser-Schmid Brigitte, Schaan
Werle Herbert, Vaduz
Wohlwend Franz, Nendeln
Wolf Christian, Vaduz
Zeitlhofer Andrea, Feldkirch

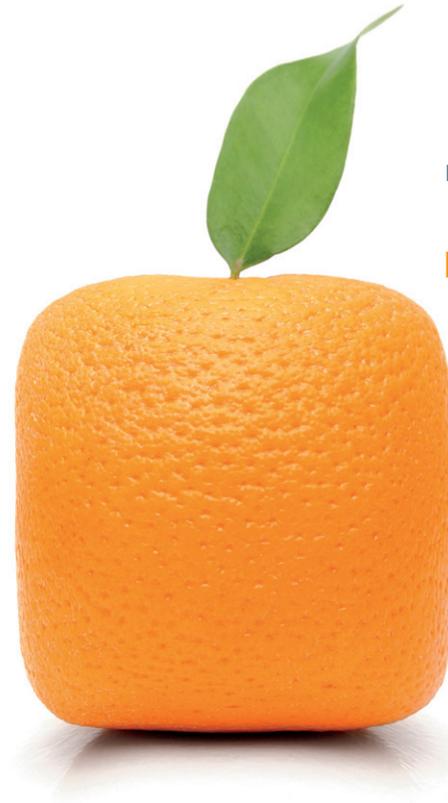


**Unsere lieben Verstorbenen
In bester Erinnerung bleiben uns**

Beck Eugen, Planken
Büchel Violanda, Ruggell
Falk Bruno, Vaduz
Frick Hans Peter, Balzers
Gassner Franz Josef, Triesenberg
Hasler Maria, Eschen
Meier Franz, Mauren
Nipp Emil, Balzers
Ospelt Hilmar, Vaduz
Quaderer Hans, Schaan
Schädler Georg, Triesenberg
Schierle Günther, Vaduz
Seger Bernhard, Schaan
Thöny Oskar, Vaduz
Vogt Ferdinand, Balzers
Wachter Walter, Schaan



Vitaminschub für Ihre Werbung



Ihr Partner für Satz und Druck in Vaduz
mit über 35 Jahre Erfahrung.

ERFRISCHEND ANDERS.



LAMPERT Druckzentrum AG • Schwefelstrasse 14 • LI-9490 Vaduz
T +423 239 77 11 • admin@ldz.li • www.ldz.li

P.P.

LI-9494 Schaan

Liechtensteinische Post AG

Kompetenz ist unsere
globale Sprache.
Mit lokalem **Akzent.**



VP Bank AG · Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 66 55 · info@vpbank.com · www.vpbank.com

VPBANK
Sicher voraus.